

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Office-Zeitung



Erscheint wöchentlich sechsmal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.80 Mk., frei Haus 2 Mk., einchl. 20 Bg. Botenlohn, Woche 50 Bg. Der Bezug kann mit jedem Tage beginnen. Bezugspreis monatlich 2 Mk., (einschl. 20 Bg. für Verland und Verpackung) zuzüglich Postgebühren. Druck und Schriftleitung: Stettin, Pflanzengr. 7a. Fernsprecher 33212/33214. Gesamt-Nummer 35386. Postbezugs-Konto: Stettin, Nummer 2994. Verlagsort: Stettin.

Anzeigenpreis: Anzeigenbreite 24 Millimeter breit, 11 Millimeter 12 Bg., für kleine Anzeigen (bestmögliche Gelegenheits-Anzeigen) und Familien-Anzeigen 10 Bg., Familienpreise 65 Millimeter breit, 12 Bg., 20 Bg. Verzögerung von Seite zu Seite, Rabatt nach Tarif. Für Anzeigen unter 1000 Bg. an den Adressen in der Zeitung für die Anzeigerliste zu zahlen. Illustrationsanfragen nach eigenem Beschreiben. Für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Blättern kann nicht garantiert werden.

Nummer 34

Montag, 10. Februar 1930

Einzelpreis 10 Pfg.

## Ein Luismörder in Düsseldorf verhaftet

### Kampftage

Was wird aus Moldenhauers Finanzplänen.

Berlin, 10. Februar.

Am morgigen Dienstag, an dem die Beratung der Young-Gesetze beginnen soll, werden auch die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Finanzinspektoren der Fraktionen über den Etat 1930 aufgenommen werden. Der Finanzminister muß nach allem, was man hört, mit sehr kurzen Witzreden gegen seine Redaktionsvorschriften und gegen die von ihm geplanten Steuererhöhungen rechnen. Vor allem gilt das für seine Anträge, die Mittel für den zusätzlichen Bedarf der Arbeitslosenversicherung aus dem Vermögenszuwachs der Sozialversicherungsträger zu nehmen. Die Gemeindefiskalisten aller Fraktionen haben diesem Vorhaben, den Etat nur der Belastung durch die Reichsrenten zu betreiben, die drückende Forderung entgegengeleitet.

Neue Beitragserhöhung und Zuschüsse aus der Reichskasse.

Woher das Reich die Millionen nehmen soll, um den Ansprüchen der Arbeitslosenversicherung zu genügen, darüber macht man sich ansehnend in Gemeindefiskalisten keine Gedanken. Die sozialdemokratische Fraktion wird voraussichtlich in die gleiche Kerbe hauen, wie die Gemeindefiskalisten. Herr Dr. Moldenhauer aber hat im Kabinett und vor der Presse erklärt, das er eine solche Köpfe, die der Wirtschaft neue unumkehrbare Zug zumutet, ablehnen müsse. Bleibt er, wie man hoffen möchte, dem Brand der Sozialdemokraten gegenüber fest, so

ist bereits der Konfliktfall gegeben.

Sein ganzer Finanzplan wäre in Frage gestellt, wollte er in diesem entscheidenden Punkte nachgeben. Denn eine Möglichkeit, das Defizit der Arbeitslosenversicherung auf anderem Wege abzugeben, ist nirgends sichtbar. Es ist ein etwas merkwürdiges Verfahren des Kanzlers, die Fraktionen einen Finanzplan zur Diskussion zu unterbreiten, über den man sich im Kabinett selbst noch nicht einmal einig ist. Man kann nur dem Berliner Börsen-Kurier zustimmen, der

den Kanzler mahnt, die Führung zu übernehmen.

Wie die Dinge liegen, kann man verstehen, daß das Zentrum den härtesten Nachdruck darauf legt, daß über die finanzpolitischen Voraussetzungen noch vor Annahme des Young-Plans Klarheit geschaffen wird. Dem Einwand, daß eine Verzögerung vor Verabschiedung der Young-Gesetze die Kleinanbahnung von vorgetragenen L. Juli gefährden würde, will man im Zentrum nicht gelten lassen. „Es hängt“, erklärt die „Berliner Zeitung“, „von der Entscheidung über die Erziehung eines Grenzlandministeriums ein Urteil vorzuzuziehen, in dem es u. a. heißt: „Nach fünf die Grenzen im Osten immer noch nicht endgültig. Wenn eine Korrektur kommen, wie sie erfolgen wird, das kann heute niemand voraussagen. Eine Forderung ergibt sich für uns aus diesem Zustand: daß wir die Korrektur, die die Voraussetzung für die von allen erprobte Befriedung des Ostens ist, fördern müssen; das kann aber nur jetzt am besten dadurch geschehen, daß wir uns in der Richtung Grenzgebiete mit besonderer Aufmerksamkeit und Sorgfalt beschäftigen. Die gleichen Aufgaben aus den gleichen Gründen und die gleiche

## Ein Grenzlandministerium?

Vorschlag des Reichstagsabgeordneten Niska.

Berlin, 10. Februar.

Wie die „Oberflächliche Zeitung“ schon heute berichten kann, wird der Reichstagsabgeordnete, Prälat Niska, in der „Beitrag für Grenzpolitik“ über die Erziehung eines Grenzlandministeriums einen Artikel veröffentlicht, in dem es u. a. heißt:

„Nach fünf die Grenzen im Osten immer noch nicht endgültig. Wenn eine Korrektur kommen, wie sie erfolgen wird, das kann heute niemand voraussagen. Eine Forderung ergibt sich für uns aus diesem Zustand: daß wir die Korrektur, die die Voraussetzung für die von allen erprobte Befriedung des Ostens ist, fördern müssen; das kann aber nur jetzt am besten dadurch geschehen, daß wir uns in der Richtung Grenzgebiete mit besonderer Aufmerksamkeit und Sorgfalt beschäftigen. Die gleichen Aufgaben aus den gleichen Gründen und die gleiche

## Ein zweiter Fall Haarmann Bier junge Handwerksburschen ermordet

Düsseldorf, 10. Februar. Im Zusammenhang mit der Untersuchung der Düsseldorf-Mordfälle hat die Düsseldorf-Kriminalpolizei am Sonntag einen Mann von etwa 30 Jahren festgenommen, der aus Kärnten zu stammen soll. Der Verdacht, daß dieser Mann etwas mit dem Düsseldorf-Mord zu tun hätte, befestigte sich jedoch nicht. Dagegen gelang es den die Untersuchung führenden Beamten, von dem Verdächtigen das

### Geständnis einer Reihe anderer grauer Verbrechen

zu erlangen. Mann scheint es hier mit einem zweiten Fall Haarmann zu tun zu haben; denn nach seinem eigenen Geständnis hat dieser Mann in den letzten Jahren viele Mordtaten an jungen Handwerksburschen begangen, die er auf der Landstraße kennen lernte. Einen Mord will er in der Nähe von Darmstadt, einen bei Hannover, einen in der Nähe und den vierten zwischen Wevel und der holländischen Grenze verübt haben.

An der Spitze dieses Verzeichnisses kann nicht gezweifelt werden. Der Teilnehmer, der nach seinen Angaben Unterspinner gewesen ist, verfügt über eine außerordentliche Intelligenz. Von Geistesfreiheit oder sonstigen seelischen Defekten kann — abgesehen von seinen homosexuellen und sadistischen Neigungen — nach Ansicht der Sachverständigen keine Rede sein. Der Verdächtige lernte nach seinem Geständnis die jungen Burschen auf der Landstraße kennen, verunglückte in unrichtiger Weise an ihnen und schickerte sie durch Veronal-Tabletten ein. Dann schlachtete er seine Opfer hundertfach ab, was ihn in einen Vlntrauf verurteilte. Hieraus benutzte er einmal ein Stiefel, dann ein Schloßschlüssel und ein anderes Mal ein Taschenmesser. Bei seiner Verhaftung fand man noch Veronal-Tabletten vor. Die Folger ist bei der Nachprüfung der einzelnen Fälle vor eine schwere Aufgabe gestellt, da die meisten Spuren sorgfältig verwischt worden sind.

Am Sonntagabend wurde der Mann dem Untersuchungsrichter vorgeführt, dem er sein Geständnis über die vier Sexualmorde

Wichtigkeit und Dringlichkeit aus staatspolitischem Interesse fördern oder naturgemäß auch die gleiche füroralige Behandlung im gleichen Ministerium, d. h. aus dem Ministerium für die bestes Gebiet, müßte ein „Ministerium der Grenzlandforschung“ oder ein „Grenzlandministerium“ werden.

Das Grenzland hat die Aufgabe, Bollwerk des Staates zu sein. Darum duldet die Grenzzone, ob im Westen oder im Osten, ob im Norden oder im Süden, keine Unruhe. Die Grenzland ist ein Begriff gesamtdeutscher Verantwortung.

## Schober wieder in Graz

Feierliche Erhebung in Graz.

Wien, 10. Februar.

Bundeskanzler Schober ist mit den Herren seiner Begleitung auf der Radreise von Rom Sonntag früh in Graz eingetroffen, mo ihm ein feierlicher Empfang bereitet wurde. Der Bundeskanzler begab sich mit dem Handelsminister, dem Innenminister und dem Landeshaupmann von Steiermark und anderen Festgästen zur Eröffnungsfest der neuen Brücke über die Mur, die in Radsternburg als Verbindung zwischen Österreich und Jugoslawien erbaut wurde. Auch in Radsternburg wurde dem Bundeskanzler am Bahnhof eine feierliche Begrüßung durch die Stadtgemeindeverwaltung zuteil. Nach der Feier begab sich der Bundeskanzler mit den Ministern und Fest-

das er auf der Kriminalpolizei gemacht hat, in allen Einzelheiten wiederholt, worauf der Untersuchungsrichter sofort Haftbefehl gegen ihn erlassen hat.

### Auffklärung eines Kindesmordes

Hannover, 10. Februar. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es in Zusammenarbeit mit der Leipziger Kriminalpolizei gelungen, den Mord in Leinhardt (am Hübenerberge) am 26. April vergangenen Jahres, dem die achtjährige Schülerin Irmaard Stolle zum Opfer fiel, aufzuklären. In Leipzig war im Dezember vergangenen Jahres ein 21-jähriger Bursche festgenommen worden, der eingetauscht, in Leipzig ein 13-jähriges Mädchen und einen 13-jährigen Knaben ermordet zu haben. Da die Taten ähnlich wie die in Leinhardt am Hübenerberge ausgeführt waren, legte sich die Kriminalpolizei Hannover mit der Leipziger in Verbindung und es gelang ihr, den Täter noch während der Eisenbahnfahrt nach Hannover zu überführen. Dabei gab er einen Mörder an, der aus Berlin stammt.

### Vor Mutter und Schwester ermordet

Gelsenkirchen-Buer, 10. Februar. Am 3. Februar war im Rheinisch-Westfälischen Reich eine 17-jährige Mannes ge worden, an der der Kopf und zum Teil auch die Arme und Beine fehlten. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß es sich bei dem Ermordeten um den 17-jährigen Sohn einer Frau Fischer handelt. Im weiteren Verlauf der Untersuchung wurden die 17-jährige Schwester und die Mutter des Ermordeten verhaftet und der 17-jährige Bruder und der 17-jährige Knabe in Haft genommen. Am Sonntag wurde bekannt, daß die Schwester einetauscht hat, den Mord an ihrem Bruder begangen zu haben. Die Mutter hat zugesehen, an der Begräbnis der Leiche beteiligt gewesen zu sein. Der Mord wurde bereits in der Nacht zum 3. Februar verübt und die Leiche mehrere Tage im Keller aufbewahrt. Die Leiche des Mordopfers hat in Gelsenkirchen großes Aufsehen erregt.

gäßen nach Graz zurück, mo er am Nachmittag im Beisein des Innenministers zum Ehren doktor der Grazer Universität feierlich promoviert wurde. Nach der Promotion trat der Bundeskanzler mit den Ministern und seiner Begleitung die Fahrt nach Wien an, wo er nach sechs tägiger Abwesenheit eintraf. Auch in Wien wurde dem Bundeskanzler trotz der späten Abendstunde seiner Ankunft ein herzlichster Empfang bereitet.

### Der deutsche Botschafter von Hoefel bei Lardieu

Paris, 10. Februar. Der deutsche Botschafter v. Hoefel hatte gestern vormittag eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Lardieu. Gegenstand der Unterredung bildete die Frage der parlamentarischen Behandlung der Ergebnisse der Saager Konferenz in den beiderseitigen Volksvertretungen.

### Über 300 000 Besucher auf der „Grünen Woche“

Berlin, 10. Februar. Die am Sonntag abgehaltene 2. Grüne Woche Berliner Stadte den acht Tagen des Berliner Ausstellungsgeländes mit über 300 000 Besuchern im Laufe von neun Tagen einer der größten Berliner Veranstaltungserfolge. Auch hinsichtlich des wirtschaftlichen Verkaufserfolges kann von einem bedeutenden, in einzelnen Abteilungen sogar besonders guten Abschluß gesprochen werden.

## Frankreichs kolonialer Reichtum

Von unserem ständigen Pariser Korrespondenten.

Ministerpräsident Lardieu braucht in seinen Reden auf der Londoner Abrüstungskonferenz häufig den Ausdruck „das französische Reich“, eine Bezeichnung, die im allgemeinen in Frankreich weniger üblich ist. Man spricht in Frankreich wohl von „La France“, von der „Republique Française“, nicht aber von dem „Empire Français“. Sollte dort Lardieu mit dieser Bezeichnung etwa die imperialistischen Tendenzen der französischen Kolonialpolitik andeuten? Das erschien gerade in London kaum angebracht, es sei denn, daß die gewaltige Ausdehnung des französischen Kolonialreiches die in London so eifrig verfolgten französischen Plänen zur Unterhaltung einer mächtigsten Kriegsmarine von Lardieu und seinen Mitarbeitern als besonderes Braumittel benutzt werden sollte. Durch einen Zufall wurde diese These in der französischen Kammer fast gleichzeitig, nur vielleicht noch weit nachdrücklicher, vertreten.

Der Kolonialminister Pictet, der seine eingehende Staatsrede bemerkenswerterweise mit einer Anspielung auf die Goethesche Weisheit schloß, daß ohne Liebe keinerlei Beziehungen zwischen Menschen von Dauer sind, verfuhr den Nachweis zu führen, daß das von Frankreich in seinen Kolonien geübte Regime in erster Linie durch die Gesetze der Großzügigkeit und der Menschlichkeit inspiriert sei: „Wir bevoorunden, und wir verpflichten uns unser Herz“, erklärte er hochbornend. Freilich hallen zu diesen friedlichen Schilderungen die u. a. vom ihm abgegebenen grausamen politischen Strafexpeditionen in Indochina ebenso wenig, wie die eingeschlagenen gewalttätigen Arbeiterrepressionen, die zum Vorkommen der Eisenbahnlinie Brazzaville-Oganzon in den Eingeborenen mit ungläublicher Härte fortwährend vorgenommen u. den. Es war dem Minister offensichtlich peinlich, als in diesem Zusammenhang der Ausdruck „Sklaverei“ in der Kammer wiederholt erwähnt. Andererseits jedoch legte der Minister besonderen Wert auf die Feststellung, daß das große französische Kolonialreich nur 50 000 Europäer, zu unterhalten brauche. Er folgerte hieraus, daß der weitaus größte Teil der französischen Kolonialbevölkerung dem Mutterlande gegenüber „loyal eingestellt“ sei.

Man mag über die französischen Verwaltungsmethoden in den Kolonien verschiedener Ansicht sein: Die Tatsache jedenfalls läßt sich nicht abstreiten, daß der ausgedehnte französische Kolonialbesitz dem Mutterlande, wenn es das für vorläufig auch noch riesige Geldmittel operiert nach, bedeutende wirtschaftliche Vorteile bringt. Die Tatsache bedeutet, daß die französische Außenhandels im abgelaufenen Jahr mit über acht Millionen Franken passiv blieb, erfuhr der Handel zwischen Frankreich und seinen Kolonien eine außerordentliche Zunahme. Im Jahre 1928 bezog Frankreich aus seinen Kolonien und Mandatsgebieten für 627 Millionen Franken (1927 für 608 Millionen), Frankreich verkaufte an seine Kolonien und Mandatsgebiete 1928 für 8324 (1927 7177) Millionen Franken. Besonders in der Lebensmittelfuhr werden die französischen Kolonien als natürliche Lieferanten Frankreichs immer stärker Konkurrenz Englands. Schon jetzt bedeuten die französischen Kolonien den Gesamtbedarf Frankreichs an Pflanzöl, Vanille, Pfeffer, Weintrauben u. a. zu 90 Prozent, an Reis zu 80 Prozent, zu über 50 Prozent an Frischmilch, Korn, Pflanzöl, Tabak, Gemüse und Getreide. Viel besonders wertvolle Kolonialprodukte sind Öl und Holz. Unter den stärksten französischen Kolonialkolonien tritt neuerdings Deutschland als guter Kunde immer stärker hervor.

Dabei darf man keineswegs außer acht lassen, daß die Kolonien heute noch nicht im aus-



# Neues aus Stettin

## 89000 Arbeitslose in Pommern

**Der Arbeitsmarkt zeigt das für das Bestehen in den Umfassungspunkt charakteristische Bild. Einer Abnahme des Angebotes an Arbeitnehmern in vier Bezirken um 285 Personen stand noch eine Zunahme in sieben Bezirken um 487 Personen gegenüber, so daß das Gesamtangebot nur noch um rund 200 Personen stieg.** Von den Berufsgruppen her gesehen zeigte das Angebot der Ungelernten die größte Abnahme (um rund 200 Arbeitnehmern), während im Metall-, Bau- und Holzgewerbe und Gewandmachergewerbe noch stärkere Zunahme zu verzeichnen waren. Wenn der Umfang sich allgemein durchzieht, wird davon abgesehen abhängen, ob wir offenes Wetter behalten. Aufnahmefähig waren neben der Herrenkonfektion die chemische Industrie zur Vorbereitung des Frühjahrsverbandes, die Schamottefabrikation und vereinzelt Außenarbeiten. Schemmnd wirkt sich die ungünstige Lage des Baummarktes aus.

**Land- und Forstwirtschaft:** Die seit Wochen beobachtete Zurückhaltung im Absatz von Arbeitskräften beginnt allmählich einer etwas lebhafteren Nachfrage zu weichen. Verlangt und vermittelt werden wieder hauptsächlich Knechte, Helfmädchen und Viehhilfskräfte, daneben vereinzelt auch Freiarbeiter zum Drechsel, Düngfahrten usw.

**Metallgewerbe:** Die Lage hat sich weiter verschlechtert. Das Angebot stieg um 165 Personen. Eine tiefere Wert vor für Schiffszimmerer unannehmlich.

**Bekleidungs-gewerbe:** Das Gesamtangebot sank um 75 Personen. Die Stettiner Herrenkonfektion war zwar weiter aufnahmefähig, doch macht die saisonmäßige Verlebung nur langsame Fortschritte. Die Maßschneiderei leidet weiter unter Auftragsmangel.

**Baugewerbe:** Die Zahl der Arbeitnehmenden hat um über 150 Personen zugenommen. Die noch laufenden Fell- und Reparaturarbeiten gehen ihrem Ende entgegen.

**Gast- und Schankwirtschafts-Gewerbe:** Die wintertlichen Veranstaltungen brachten weder in Stettin noch in der Provinz die erwartete Entlastung. Das Angebot ist weiter im Steigen begriffen.

**Bekleidungs-gewerbe:** Für Beschäftigte blieben in Stettin die Befestigungs-Verhältnisse günstig, während sie in Stralsund und Rügenwade etwas nachließen. Die Beschäftigten hatten in einem mittelpommerschen Bezirk noch Bedarf an Helferkräften, während in Born und Hinterpommern solche zur Entlassung kamen.

**Kohlearbeit wechselnder Art:** Die Lage war nicht einheitlich. In einem vor- und hinterpommerschen Bezirk erfuhr der Markt der Ungelernten infolge Einstellung von Erd- bzw. Drahtarbeiter eine etwas härtere Entlastung. Auch in Stettin hat sich die Nachfrage nach ungelernten Arbeitern für eine Schamottefabrik, ein Werk der chemischen Industrie sowie eine Zuckerfabrik etwas belebt. Bei der Mehrzahl der Bezirke überwiegen jedoch noch die Entlassungen.

**Kaufmännisches, technisches und Büropersonal:** Die Neumeldungen von Angestellten überwiegen an Monatswechsel wieder die Abgänge. In Stettin kamen die Zugänge hauptsächlich aus dem Groß- und Einzelhandel. In der Provinz noch vorwiegend Verkaufspersonal an den Entlassungen beteiligt. Bedarf wurden fast nur zum Verkaufsstellen und Kontorpersonal. Jüngeres Personal wurde bei der Einstellung bevorzugt. Die Gesamtzahl blieb ungenügend.

**Gesamtzahl der am Stichtag (4. Februar 1930) bei den Arbeitsämtern im Bezirk des Landesarbeitsamtes Pommern gemeldeten Arbeitnehmenden:** 89 000 (Vorwoche: 88 798), davon im Arbeitsamtsbezirk Stettin: 35 719, mehr die Hauptunterstützungsempfänger in der verbleibenden Zahl der am Stichtag in der Arbeitsunterstützung: 66 567 (Vorwoche: 66 152) in der Arbeitsunterstützung: 7678 (Vorwoche: 7371). Bei Notstandsarbeiten wurden 565 Arbeitnehmende gegen 567 in der Vorwoche beschäftigt. Zahl der in der Berichtswöchigen erzielten Vermittlungen: 2630.

## Provinzialrat von Pommern

Der Provinzialratspräsident von Pommern wählte am 8. Januar den Provinzialrat von Pommern, der sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

1. Ritterschaftlicher Graf von der Groeben, Dinitz,
2. Oberbürgermeister Seydeman, Stralsund,
3. Justizrat von Koeller, Rarow,
4. Bürgermeister Bastian, Kolbers,
5. Vizebürgermeister Pauls, Sandowsee, Rt. Greifenhagen.

## Schwerer Sturz

In der Barnimstraße stürzte am Sonntagabend nachmittags ein Monteur, der an der Hochbeleuchtung arbeitete, von einem Mast aus zehn Meter Höhe ab. Er brach beide Oberarmel und einen Arm. Die Feuerwehr brachte den Verunglückten ins Krankenhaus.

## Wieder Eis im Haff

Der Frost der letzten Nächte hat wieder zur Eisbildung auf den Schiffahrtswegen geführt. Im Swinemünder Haff befindet sich heute ein Eisfeld.

das aber die Schiffahrt nicht behindert. Im Stettiner Haff und im Regenwasser befindet sich Treibeis, das die Fahrt für schwache Dampfer erschwert, für Sealer und dergleichen nicht.

## Erweiterung des Blindenheims

Die volle Belegung des Blindenheims führte dazu, daß in letzter Zeit Antragsanträge der verschiedenen Fürsorgeverbände für Heiminsassen wiederholt abgelehnt werden mußten. Da in der nächsten Zeit mit einem Erweiterungsbau des Heims nicht zu rechnen sein dürfte, wurde das Haus darauf unterzucht, ob wenigstens zur Befriedigung der allerhöchsten Ansprüche noch einige Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden sind. Es ergab sich, daß einzig und allein im Siedelgehöft, dessen baulicher Zustand einen dauernden Aufenthalt von Menschen zuläßt, einige Räume, die bisher Wirtschaftszwecken dienten, durch entsprechende bauliche Maßnahmen zu Wohn- und Schlafzimmern für Hausinsassen hergerichtet werden können.

Durch diesen Ausbau werden drei neue Räume für je 2 = 6 weibliche Insassen geschaffen und ferner ein einseitiger Raum, der im bei dieser Gelegenheit einem dringenden Bedürfnis abzuwehnen, als Isolier- und Krankenraum benutzt werden soll.

Personalien. Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter beim Provinzialmuseum, Dr. B. Bette, wird vom 1. April ab als Rufus des Museums angestellt.

# Führer des pommerschen Handwerks tagten

## Obermeistertag der Schneider und Schuhmacher

Der Landesverband Pommerscher Schneider-Innungen hielt am Sonntag im Reichsbad in Stettin seinen Obermeistertag ab, zu dem die Vertreter aus allen Teilen der Provinz erschienen waren. Gelungsvoll verlief der Schiedsrichter der Schneiderzunft in Stettin leitete die Tagung ein, worauf der Verbandsvorsitzende, Obermeister Krieger-Stettin, die Tagung eröffnete und die Eröffnungsreden willkommen hieß. In achtstündiger angeregter Arbeitssitzung wurden viele Fragen, die das Schneiderhandwerk betreffen, erörtert und wichtige Beschlüsse gefasst. So befaßte man sich mit der Denkfrist über Vorkursausbildung. Der Landesverband veranlaßte in diesem Jahre wieder eine Werbemaschine für Handarbeit, woran sich auch die Innungen in allen Städten beteiligen werden. Der Vorsitzende erstattete Bericht über die Landesverbandstagung in Frankfurt a. M. am 22. bis 26. August stattfindet. Ferner beschäftigte man sich mit den bevorstehenden Handwerkerkongressen in Kassel, die gefestigt sind. Weiter wurde mitgeteilt, daß der Deutsche Schneidertag in Frankfurt a. M. am 22. bis 26. August stattfindet. Ferner beschäftigte man sich mit den bevorstehenden Handwerkerkongressen in Kassel, die gefestigt sind. Weiter wurde mitgeteilt, daß der Deutsche Schneidertag in Frankfurt a. M. am 22. bis 26. August stattfindet. Ferner beschäftigte man sich mit den bevorstehenden Handwerkerkongressen in Kassel, die gefestigt sind. Weiter wurde mitgeteilt, daß der Deutsche Schneidertag in Frankfurt a. M. am 22. bis 26. August stattfindet.

## Die Finanzierung der Bäderfluglinie

Die Durchführung der Bäderfluglinie Stettin - Swinemünde - Sellin - Stralsund - Hiddensee, die am 1. Juli bis Ende August befliegen werden soll, wird, trotzdem die Linie fast 100prozentig ausgenutzt wird, einen Zuschuß von rund 30 000 RM. erfordern. Die Stadt Stettin will sich hieran mit 3000 Reichsmark, der Kreis Hagen mit 3000 RM., die Stadt Stralsund mit 2000 RM. und die Stadt Swinemünde mit 2000 RM. beteiligen. Der Rest von 20 000 RM. ist von der Provinz erbeten worden, die aber nur 15 000 RM. zahlen will. Die restlichen 5 000 RM. werden nun die beteiligten Stellen aufbringen, d. h. letzten Endes will die Stadt Stettin als Hauptinteressent der Linie den Betrag wohl zahlen müssen. Den letzten beiden die Furde.

Wichtigster Teilhaushalt für Pensionsansprüche ehemalige Offiziere und Sanitätsoffiziere. Nach § 2 Ziffer 3 des Offizier-Pensions-Gesetzes 06 müssen ehemalige Offiziere und Sanitätsoffiziere des Friedensstandes Pensionsansprüche, die sie auf Kriegsdienstbeschäftigungen (außer Verwendungen) füllen, bis zum Ablauf von zehn Jahren nach dem Friedensschlusse geltend machen. Wie der Verband der Kriegsdienstbeschäftigten und Kriegsverweigerer des Deutschen Reichs-Arbeitsamtes in einem besonderen Erlass darauf hin, daß diese jährliche Frist am 17. Februar 1930 abläuft. Etwa noch beachtlichste auf Kriegsdienstbeschäftigungen verbliebene Pensionsansprüche müssen also bis zu dem genannten Tage bei den Versorgungsämtern eingehen. Einigt sich der Pensionsanspruch auf eine Kriegsverwendung, so besteht keine Zeitbestimmung für die Antragstellung.

## Der Schuhmacher-Innungs-Verband

Pommern und Grenzamt Posen-Westpreußen hielt gestern im Reichsbad in Stettin seinen diesjährigen Obermeistertag ab. Nach Eröffnung der Tagung durch den Verbandsvorsitzenden,

Heinicke, beschäftigten sich die Obermeister zunächst mit dem Entwurf einer Begründungshilfsliste.

Eine längere Debatte entspann sich über die bevorstehenden Handwerkerkongresse in Kassel, über die Obermeister Petershof referierte. Abgemerkt wurde von der Versammlung zum Ausdruck gebracht, daß man mit der neuen Handwerkerkongresse gong und gar nicht einverstanden sei, und daß man mit der durch die Kongresse geführten Neuorientierung der Handwerkerkongresse durchaus nicht zufrieden sein könne.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde über die schlechte wirtschaftliche Lage des Schuhmacherhandwerks Klage geführt, die nicht nur auf die allgemeine wirtschaftliche Depression zurückzuführen sei, sondern auch noch besonders durch Schwarzarbeit ungünstig beeinflusst sei.

In Verbindung mit dem Obermeistertag hatte man in der Handwerkskammer eine Vorkursausstellung veranstaltet, die am Nachmittag von den Teilnehmern der Tagung besucht wurde.

Förderung des Fremdenverkehrs. Der Provinzialverband von Pommern hat seinen Zuschuß an den Verkehrsverband für Pommern auf 500 RM. erhöht. Im Vergleich mit anderen Provinzen ist das immer noch mäßig wenig. Brandenburg zahlt an seinen regionalen Verband 10 000 RM., Ostpreußen 4500 RM., Oberhessen 5000 RM.

# Cammins Befestigung verschwindet



Die Bischofsstadt Cammin verliert ein Stück sichtbarer Erinnerung an alte Zeiten. Die im Südosten der Stadt gelegene Außenbefestigung wird abgetragen. Einst der Verteidigung gegen feindliche Angriffe gewidmet, diente sie noch im vorigen Jahrhundert dem Camminer Schützenverein als Schießplatz.

## Heute gehen wir...!

<b>Stadttheater</b> 20 Uhr: 3 Heidenbräutigame.	<b>Bellevue-Theater</b> 20.15 Uhr: „Der Ström.“
<b>Centralhallen</b> 20 Uhr: „Sommere“ und das Variete-Programm.	<b>Weinbille</b> Bühn. Oben Paradeplatz 80. Die Speisen u. Getränke. Seltene Preise.
<b>Brennerei</b> Kaffee - Landstapel Konzert Bommerstraße.	<b>Kongertbau</b> Bierstuben Bierstuben Konzert-Kaffee.
<b>Hauptbahnhof-Gaststätte</b> Rarowstraße Festengaststätte. Brennerei. Zapl. Konjerte Allg. Zug.	<b>Barthaus</b> Täglich, nachm. und abends: Konzerte.
<b>Café Blauer</b> Bettliner Tor 6 Täglich Konzert. Sonntags bis 4 Uhr.	<b>Schlöß-Kaffee</b> und -Restaurant Gras Wälder von der Colonnade der SS. „Bremen“.
<b>Konditorei Radtke</b> Stern, Lauenstr. 29 Kafé d. gut. Gesellschaft.	<b>Kubergers Wein Keller</b> Am Roßmarkt. Älteste Weinstube Stettins Gute Weine, solide Preise.
<b>Kaffee - Konditorei</b> <b>Refflinghaus</b> -Bettliner, 33 - Unterhaltungsmusik.	<b>Suitners Kaisertrone</b> Kaffee - Kabinett Sonntags täglich von 4 bis 6 und 8 Uhr. Z. u. u.
<b>Café „Afa-Palast“</b> Kapelle v. d. Afa.	<b>Centralhallen-Tunnei</b> Bismarckstraße Jed. Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Tanz bis 4 Uhr. Stimmungswechsel.
<b>Afa-Palast</b> „Bier Leibel“. 6.30 9.00	<b>Stettiner Urania</b> Ein Quartett zu veranst. Jahrb. Musik Abil. Der Gürtel von Zimrod. 6.00 und 8.30.
<b>Scala-Palast</b> Vorderstr. 19 Telephon 311 65. Eingangs Fee. 4.30 6.30 8.45	<b>Maniti</b> Bismarckstr. 25 Sittig und Berlin Hand hoch. Hier Eddie Polo. Spieltag 5.30 Sonntag 3.
<b>Balast</b> - Nichtspiel Stettins erstes Tonikus-Theater. Richard Tauber, Jeanette Zent und Spezialität.	<b>Neuesichtspielhaus</b> Königsplatz 8. Tel. 2059. Die Gerde-Pipe. Das verlorene Spiel Akt. 4.30 u. 8.30. 8.45.
<b>Capitol</b> Vorderstr. 19. Hör. Hör. Sing. Sing. Sing. Wenn der weiße Flieder wieder blüht. Mit Beschl. d. Komposit.	<b>Schlöß-Kaffee</b> Bismarckstr. 16 Die große Raup. Bismarckstr.
<b>Elite-Sichtspiele</b> Der Held aller Wälder. Die Besetzung der Bühne. Wann, der Wälder.	<b>Welt-Sichtspiele</b> Schmiedestraße 128 Eduard Klotz. Stimme des Schicksals. Hagen ist Lenz.
<b>Germania-Theater</b> Vorderstr. 28/29 Die Hölle des Helmut. Loren. Stimme.	<b>Apollo-Theater</b> Der Hölleflieger von Kalifornien. Stimme.
<b>Union-Theater</b> Hilfsplatzstraße. Gut besser Freund. Schmiedstr. a. D.	<b>Athena</b> Königsplatzstraße 5. Die rote Lady. Waldame in Stranbad.
<b>Hania-Sichtspiele</b> Königsplatz 4.5. Der Sittig. So, ja die Frau sind meine lächerliche Seite.	<b>Sedina-Sichtspiele</b> Königsplatz 102. Die Frau am Schilde. Weg. Garmen.
<b>Café Erholung</b> Hilfsplatzstraße 27. Jeden Sonnabend bis 4 Uhr Tanz.	<b>Kateller</b> Er. Schanze. Besorgung Spezialität des besten Wittkums. Vors. Rüge.
<b>Frankfurter</b> Bettliner Tor 1. Bismarckstr. 10. Ist, aert. gl. preiserweise Rüge.	<b>Krauses Bierstuben</b> Hilfsplatz. Bismarckstr. Ede. G. G. G. Garmen. Festung.
<b>Münchener Bräuhaus</b> Wollstr. 21. Tel. 26115 Zum 1. Male in Stettin: Babaria - St. Pauli Kod.	<b>Andere Bierstuben</b> Bismarckstr. Königsplatz. Krausplatz gut bürgerl. Speise- und Bierlokal.
<b>Zum Stammisch</b> Zum Essen ins Zwickelhaus Breite Straße 88.	<b>Sad's Restaurant</b> Schmiedstr. 1.
<b>König's Bierstuben</b> Grüne Schanze 4 Wiedenburgische Rüge Wittig- und Abendst.	<b>Schilders Zerkhänke</b> Bettliner Tor und Zwickel, Schussstr. 45 à la Köfingert.
<b>Bahnhofswirtschaft</b> Zabelsdorf. Bürger. Bismarckstr. Bismarckstr. 12 Bismarckstr. 12 Bismarckstr. 12 Bismarckstr. 12	<b>Bahnhofswirtschaft</b> Torney. Das keine gemütliche Lokal.
<b>Korlo</b> Restauration u. Kaffee Gr. Wollstr. 2. 2435 Kaffee-Konzert. 1. Etage. Bismarckstr.	<b>Café Imperator</b> am alten Rathaus. Täglich Tanz. Dienstag, Donnerstag, Sonntags bis 4 Uhr.
<b>Parade-Buffet</b> Paradeplatz 31. Täglich Konzert. Jeden Mittwoch bis 4 Uhr Tanz.	<b>Café Vaterland</b> Gr. Wollstr. 27. Täglich Tanz. Königsplatz. Mittwoch und Sonnabend bis 4 Uhr.

Platz Palast gibt heute, Montag, abends 8 Uhr, den angekündigten Biokandem mit Seltm. Baerwald am Fingel. Karten sind im Musikhaus Simon und an der Wendelstraße zu haben.



# Pommern und Nachbargebiete

## Bezirk Stettin

**Paris.** Die neuen Stadtväter an der Arbeit. In den neu gewählten Kommissionen wird zuerst emsig an der Klärung der gegen die Stadverwaltungs erhabenen Pommern gearbeitet. Die Unterordnung in der Angelegenheit der südlichen Betriebe und des Stadlagers Eiberg sind eingeleitet. Es steht nun an hoffen, daß die Finanzlage der Stadt, die im vergangenen Jahre des öfteren zu schweren Besorgnissen Anlaß gegeben hat, bald geklärt ist.

**Winterfest der Jäger und Schützen.** Das am Sonntag im Schützenhaus stattgefundene Wintervergügen des Vereins ehemaliger Jäger und Schützen wurde von Gefängnisvorsträgen der „Vedertal“ unternommen. Sehr interessant waren die Filmvorführungen über das Gardejägerbataillon und seine Traditionen.

**Altbaum.** In hohem Alter verstorben. Eine in unserer Stadt sehr bekannte und bestechende Persönlichkeit, der Altsticker Heinrich Fesch, ist am 7. d. M. im Alter von 85 Jahren gestorben. Fesch war Kriegsteilnehmer von 1866, 1870/71.

**Gefährliche Straßen.** Die Schrittplatten auf der Gehbahn vor dem Schöberischen Grundstück in der Greifenhagener Straße sind veraltet in Unordnung, trotzdem sie erst vor nicht allzu langer Zeit verlegt sind, daß einzelne Platten 20 Zentimeter und mehr versunken sind und eine große Gefahr für die Fußgänger bilden. Abhilfe ist dringend notwendig.

### Solzherrin

**Misdrun.** Die Oberförsterin Barnow hielt am Sonnabend im Hotel Seebild eine Brennholzversteigerung aus den Forstereien Anlagshöhe und Jordanie ab, die auf befristet war. Es wurden je nach Sorte und Beschaffenheit durchschnittlich für den Nummertier bezahlt: Eichen-Kloben 7,50, Ahorn 3,50-4,00; Buchen-Kloben 8,00, Ahornweil 6-6,50; Weiser 1 3,50; Reisens-Kloben 6,50-7,00; Ahornweil 4,50-5,50; Weiser 1 2-2,50 Mark.

**Schiffstift.** Die hiesige Vattenfischale feierte am Sonnabend abend im Strandhotel für effahriges Betreiben durch ein Schiffstift, bei dem Direktor Punnis in einer Ansprache den Werdegang der Schule bis heute schilderte.

**Koscow (Insel Usedom).** Vom Schulhaus zum Schweifernheim. Die Gemeinderetzung fasste den Beschluß, das alte Schulhaus, das der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde Koscow zu gleichen Teilen gehört, zu einem Schweißern- und Jugendheim umzubauen. Ferner wurde beschlossen, ein Ortsstatut zu erlassen, nach dem das Anpflanzen von Platanen an Leitungsmasten, Bäumen und Baumstäben verboten wird.

**Stargard i. Pom.** Ferkelmarkt. Der Markt am Sonnabend war sehr gut besucht — der Auftrieb betrug 167 Ferkel — und wiederum sehr lebhaft. Bis 6 Wochen alte Ferkel kosteten 34 bis 38 Mark, 6 bis 8 Wochen alte Ferkel brachten 38 bis 42 Mark und für ältere Ferkel wurden bis 46 Mark gezahlt. Der Markt wurde geräumt.

## Seltene Auszeichnung

**Gestern mittag** wurde in seiner höchsten Sitzung dem Führer der pommerschen Feuerwehren, Professor Perick, der seit 1899 Feuerwehrrmann ist und seit 1912 an der Spitze der pommerschen Feuerwehren steht, von dem ersten Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrratters, Hans W. Zimmerl, das Ehrenzeichen für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen verliehen. Die provinziellen und städtischen Feuerwehrräte waren bei der Feier vertreten. Die Auszeichnung ist in Preußen bisher nur 42mal vergeben worden.

**Palewall.** Parzellierung eines Gutes. Die Gändereien und Wiesen des Gutes Ravenbed bei unserer Stadt werden jetzt zu billigen Preisen und zahlreichen Zahlungsmitteln — nämlich am Verkauf angeboten.

**Zuchow.** Ein alter Kuraffier. In better Gesundheit feierte Veteran

**Subwig Ollermann** in Charlottenhof seinen 90. Geburtstag. wozu ihm, da er 1860 bis 1863 Militär-Kapitän in Potsdam gewesen ist, Offiziere des ehem. Regiments unter Führung von General v. Knopelsdorf (Potsdam) Spenden und Glückwünsche darbrachten.

**Demmin.** Pastor i. R. Schwing i. Am Mittwoch starb hier im Alter von 80 Jahren Pastor i. R. Schwing. Der Verstorbene, der allgemeine Achtung und Verehrung genoss, wirkte von 1892 bis 1920 an der Bartholomäi-Kirche in Demmin.

## Wieder beschlußunfähig!

**Treptow a. Rega.** In Beginn der gestrigen Sitzung brachte der Vorsitzende Dr. Baack eine Erklärung der bürgerlichen

# Beschlüsse des Provinzialausschusses

Am Sonnabend trat der Provinzialausschuß der Provinz Pommern im neuen Landessitze zu einer Sitzung zusammen. Der Provinzialausschuß befaßte sich u. a. mit einer weiteren

**Beteiligung des Provinzialverbandes an der Notstandsaktion** zugunsten der im Kreis Bismarck durch Unwetter Geschädigten — ein Betrag von 80 000 Mark ist für diesen Zweck bekanntlich schon gewährt worden — und kam zu folgendem Beschluß:

Der Provinzialverband beteiligt sich an der vom Staate eingeleiteten Notstandsaktion zugunsten der durch Unwetter im Kreise Bismarck Geschädigten mit einem weiteren Betrage von 20 000 Mark unter der Bedingung, daß vom Staate Mittel in gleicher Höhe zur Verfügung gestellt werden. Auch dieser Betrag wird dem Kreise als Darlehen gegeben, das in den ersten zwei Jahren zins- und tilgungsfrei bleibt und sodann in höchstens 10 gleichen Jahresraten getilgt und während dieser Zeit mit mindestens 4 Prozent verzinst werden muß.

Der Provinzialverband erklärt sich damit einverstanden, daß etwaige Ausfälle bei der Wiedererhebung der gegebenen Darlehen von jählichen Trägern der Notstandsaktion in demselben Anteilverhältnis getragen werden, wie die Darlehen aufgebracht worden sind.

Bei derartigen Notstandsaktionen ist es möglich, daß die Gesamtsumme der Unterstützungen im Falle der Unwettergeschädigten in Bismarck 240 000 Mark — zu gleichen Teilen von Staat, Provinz und Kreis übernommen wird. Da der Kreis Bismarck infolge seiner beschränkten Lage nur 40 000 Mark aufbringen könnte, sind die fehlenden 40 000 Mark von Staat und Provinz anteilmäßig gegeben worden, so daß auf die Provinz eine Nachbewilligung von 20 000 Mark entfiel.

**Badenwalde (Kr. Rauhau).** 50 Jahre Eheband. Goldene Hochzeit feierte hier das Ehepaar Ernst Sillaendorf. Die Ehegatten, im Alter von 75 bzw. 71 Jahren, erfreuten sich der besten Gesundheit.

## Bezirk Köslin

### Der Verband Pommerscher Schweinezüchter

veranstaltet vor der Vullensfeierzeit der Pommerschen Herdgesellschaft in Belgard die 26. Zuchtstimmerversammlung. Anzamelnd sind 46 Zuchtstimmende und 15 tragende Sauen, die aus besten pommerschen Hochzuchten stammen. Die Tiere werden vorher zweimal amtlichärztlich untersucht und wegen Maul- und Klauenseuche eingeschlossen, so daß Zuchtstimmtraugungen ausgeschlossen sind. Bei dem starken Auftrieb ist damit zu

rechnen, daß die Vertreter eine Gelegenheit am Anlauf von preiswerten Zuchtstimmenden bietet.

**Versteigerungsversteigerungen** werden auf Anfordern kostenlos die Geschäftsstellen, Stettin, Rindowder Straße 41.

**Ringeweide.** Kirchengemeindevorstellung. Im Anschluß an den Hauptgottesdienst hielt unsere Kirchengemeinde in der Ringeweide die durch die Kirchenverwaltung vorgeschriebene Gemeindevorstellung ab, die von über 100 Teilnehmern besucht war. In dankenswerter Weise entwarf Komfeler Baack ein Bild von dem kirchlichen Leben in unserer Gemeinde im letzten Halbjahresbericht. Der Vorsitzende, P. Malachuk, schilderte in dem Jahresbericht das ernste Bemühen der kirchlichen Körperschaften um den Bau eines Gemeindehauses; unüberwindliche Schwierigkeiten haben leider den Erfolg bisher verhindert. Dagegen sei es gelungen, mit einem Vorkaufsumme von 18 200 Mark eine Sammelheizung für die Marienkirche einzurichten.

## Brandunglück auf einem hinterpommerschen Gut

Auf dem Rittergut Grunsdorf Kr. Bublitz geriet beim Nachfüllen von Brennstoff ein Auto in Brand. Die Kleider der beiden Angefallenen, die mit dem Nachfüllen beschäftigt waren, fanden im Au in hellen Flammen. Das beherzte Eingreifen anderer Gutsgesamteiler befreite sie vor dem Tode, doch erlitten sie erhebliche Brandwunden. Die Autogarage und der Düngemittelschuppen, auf den das Feuer übergriff, brannten völlig nieder.

### Vorgeschichtliche Funde

**Malchow (Kr. Schlawe).** Eine Stätte vorgeschichtlicher Funde ist die Kiesgrube des Ortes. Schulkinder brachten von hier und auch von den Ufern des nahen Bades allerlei versteinerte Dinge herbei, wie Fisch- und Knochenreste, eisige Pfeilspitzen und den Rest einer Handspindel, ferner die zehn Zentimeter lange Spitze eines Steinbeiles und eine Handwaffe aus Stein, teils.

## Die neue Deutschland-Karte

(Prachtvolle, farb. Ausführung, 102 x 81 cm)

erhält jeder Bezahler **kostenlos** —  
der seinen neuen Danerbezahler auftritt

## Werben Sie für die Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung in Ihrem Freundeskreise

förmig, 25 Zentimeter lang und etwa 1 1/2 Pfund schwer. Dieser sogenannte „Fingerring“ stammt, nach der glückseligsten Überlieferung, aus der jüngsten Eiszeit (6000-2000 v. Chr.). Er ist an der einen Seite gewölbt und an der anderen flach, also gut in der Hand zu halten und mit den Fingern zu umspannen.

**Schnelbein.** Jahresfest des Männer-Gejangvereins „Eulkrach“. Am Sonnabend begann der Männergejangverein „Eulkrach“ sein 77. Jahresfest im „Kaiserhof“. Aus diesem Anlaß kam die Dorette „Die Winterprinzessin“ unter Mitwirkung der hiesigen Stadtmusik zur Aufführung durch die Mittellieder. Die Dorette wurde durch die vorerzählten Nieder fanden in dem überflüssigen Szenario besenheitert.

**Schnelbein.** Ferkelmarkt. Der heutige Ferkelmarkt hatte einen regen Auftrieb aufzuweisen. Die Nachfrage war lebhaft und der Auftrieb wurde bis in den letzten Abend. Aufgetrieben wurden circa 120 Saugschweine und einige Ferkel. Gezahlt wurden für 6 bis 8 Wochen alte Tiere 28-35 Mark, für 8 bis 10 Wochen alte Tiere 30-42 Mark, und darüber. Ferkel wurden je nach Gewicht mit 50-70 Mark gehandelt. Der Markt wurde gegen 9,30 Uhr geräumt.

**Dief (Kr. Neustettin).** Goldene Hochzeit. Das Karl Battigische Ehepaar von hier feierte bei guter Anwesenheit das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 70 und die Jubilarin 73 Jahre alt. Die Einsegnung des Jubelpaars nahm Pastor Bartel (Wahlstraße) vor.

**Nohr (Kr. Nummelsdorf).** Der hiesige Arbeiterverein hat durch einhimmlichen Beschluß Frau Hiltensbethertin u. Malow (Nohr), Pastor Kemmann (Nohr) und

## Eine schlaflose Nacht

bedeutet einen Energieverlust von 20 und mehr Prozent. Eine flache „Alibuch“ rücker Marksprudel, „Starkquelle“ erzeugt diese Lebensenergie wieder.

Nervöse schlafen schlecht. Menschen mit gesundem Blut sind nicht nervös.

Nach den Aufsehen erregenden Feststellungen des bekannten erischheimers Dr. Paul Jeterich enthält der „Alibuchrucker Marksprudel, „Starkquelle“ genau die gleichen Lebenskräfte wie das Blut des gesunden Menschen. Wenn dem Blute eines Menschen dessen Blut zum krankhaft veränderten ist durch den kargen Genuss des Alibuchrucker Marksprudel, „Starkquelle“ die lebensmittlichen Mineralbestandteile längere Zeit wieder zuzuführen werden, so erlangt das Blut aus dem selbst wieder seine normale und gesunde Zusammenlegung.

Gegen spröde Hände  
Zuckooh-Creme

## Schön sein, ach schön!

Wie sich dieser Wunsch leicht erfüllen läßt.  
Von Spezialarzt Dr. med. H.

Man nehme ein Stück „Zucker's Patent-Medizinale-Seife“, reibe mit der Hand oder noch besser mit einer nassen Bürste, einem Pinsel und dergleichen möglichst viel diesen Schaum, läßt ihn erst, nach einige Zeit stehen, bis er so viel wie Mehl, Salbe oder Stamp und trägt ihn dann leicht, ohne zu reiben, auf die zu behandelnden Hautstellen auf. Man lassen geistlich das Auftragen des Schaums, damit der Schaum genügend Zeit hat, auf der Haut einzutrocknen und die Nacht über liegen bleiben kann. Morgens reibt man ihn mit etwas Wasser, spült ihn dann leicht ab und reibt hiermit die Haut, ohne zu reiben, aber zu trocknen, samt mit einem weichen Tuch, Papierleits die Haut mit „Zuckooh-Creme“ und „Zuckooh-Creme-Seife“, die eben wie „Zucker's Patent-Medizinale-Seife“ in jeder Apotheke, Drogerie, und Parfümerie zu haben sind, nachzubehandeln. Diese Vorbeugung wirkt wunderbar, schützt in stärke reiner und gesunde Haut und verjüngt im Jahre.



# Handel — Schifffahrt — Märkte

## Wirtschaftsgesinnung

Das Schicksal der Wirtschaft wird auch das Schicksal des Volkes sein. Dieser Satz ist für den, der sich für wirtschaftliche Fragen interessiert, eine Selbstverständlichkeit. Denn aber, die der Wirtschaft als volkspolitischem Faktor gleichgültig gegenüberstehen, kann er nicht oft genug wiederholt werden. Warum? Weil sich in großen Kreisen des Volkes eine wirtschaftsfeindliche Gesinnung festgesetzt hat, die nicht ganz bedauerlich werden kann. Eine Erklärung dieser Erscheinung mag vielleicht darin liegen, daß das deutsche Wirtschaftsjahr 1930 sich nicht unter dem Zeichen großer Lohnbewegungen stehen wird. Die Seite, die das Recht der Vertretung der arbeitenden Bevölkerung für sich in Anspruch nimmt, sorgt nun für diese Lohnbewegung dadurch vor, daß sie versucht, die Lage der Wirtschaft günstiger hinzustellen als sie ist. Ausdrücke, besonders über die Politik des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, „sie lernen klagen, ohne zu leiden“ sind ganz und garbe und werden ebenso oft ausgesprochen wie die Behauptung, daß die Wirtschaft die Kapitalbildung bei den Kaufkräften auf Kosten der Kaufkraft der breiten Schichten des Volkes forcieren wolle. Man glaubt mit der Zuckung des Kopfes wirtschaftsfeindlichen Gesinnung die Masse eine besondere Schwungkraft für die Lohnbewegung zu geben und vergißt dabei, daß eine solche Art des Kampfes sehr leicht dazu führt, daß der Boden, der uns nährt, verdorrt und zu den vielen Wirtschaftszweigen, die bereits Not leiden, noch weitere kommen. Es ist natürlich selbstverständlich, daß die Ansichten der Wirtschaft über die Wirtschaftslage und die Schwierigkeiten der Wirtschaft anerkannt haben. In einer seiner Erklärungen heißt es nämlich wörtlich: „Es ist zu befürchten, daß die Schwierigkeiten, mit denen die Wirtschaft zurzeit zu kämpfen hat, sich verschärfen werden. Um so notwendiger ist es, alle Kräfte zu mobilisieren, die der sinkenden Beschäftigung entgegenwirken können.“ Der Kampf gegen die für die Wirtschaft notwendige Steuerreform aber dürfte wohl kaum die Mobilisierung solcher Kräfte sein. Eine gesunde Wirtschaft hat nämlich immer auch den Drang nach Ausbau ihrer Unternehmungen. Dieser Ausbau aber bedeutet Beschäftigung neuer Arbeiter, Verstärkung der Nachfrage nach Arbeitskräften aber ist die einzige gesunde Basis einer Steigerung des Lohnniveaus, da auch am Arbeitsmarkt das Verhältnis von Angebot und Nachfrage den Preis, das heißt den Lohn, bestimmt. Infolgedessen würde der Nachfrager sein, wenn gerade die vorher gekennzeichneten Kreise sich mit der Wirtschaft auf den Standpunkt stellen würden, daß die Finanzpraxis des Reiches, der Staaten und der Kommunen in einer Weise reformiert wird, die die Wirtschaft entlastet und ihre Kräfte, die heute zum großen Teil verbraucht werden, zur Tragung der öffentlichen Lasten frei macht für weiteren Ausbau und Aufbau. Daß diese Erklärungen nicht nur das Unternehmerlager beherrscht, sondern auch in sozialistischen Kreisen verbreitet ist, mag die Tatsache beweisen, daß die Regierung Müller, an der die Sozialdemokratie führend beteiligt ist, die Steuerungsklausur als wesentlichen Programmpunkt ihrer Arbeit bezeichnete. Diese Steuerungsklausur wird zum großen Teil infolge des ungeheuren Steigens der Arbeitslosenfiguren nur nicht kommen. Zu den bisherigen Lasten wird vielmehr die Wirtschaft auch noch neue Lasten übernehmen müssen. Die Steuerungsklausur aber soll vorläufig bis zum nächsten Jahr verschoben werden. Wahrscheinlich aber wird sie erst im übernächsten Jahr erfolgen. Ob man der dadurch geschaffenen Lage aber damit Rechnung trägt, daß man versucht, die Lage der Wirtschaft günstiger hinzustellen als sie ist, das ist ein Fehler, der sich sicher einmal schwer rächt. Wir leben in der Zeit der kapitalistischen Wirtschaftsform. Diese Form heute zu überwinden, das haben die eifrigsten Verfechter neuer Wirtschaftsformen innerlich schon längst angezogen. Zu wünschen aber wäre, daß auch die Konsequenz aus dieser Aufgabe insofern gezogen würde, als alle sich bemühen sollten, die heute einzig mögliche Form der Wirtschaft zu stärken, weil sie vorläufig der Faktor ist, der das Volk ernährt und auch die Arbeitslosenfürsorge trägt, die der Staat in dem Ausmaß, in dem nicht mehr tragen kann, wo ihm die Wirtschaft die Mittel hierfür nicht mehr liefert. Das Schicksal der Wirtschaft ist eben das Schicksal des Volkes und damit auch der Volksteile, die der Wirtschaftsform an sich feindlich gegenüberstehen, die aber bei einem Zusammenbruch dieser Wirtschaftsform nichts an ihrer Stelle setzen könnten, das die Funktion dieser Wirtschaftsträger, der staatlichen Lasten, Beschäftigung und damit Existenzhaltung des Volkes übernehmen würde.

—s.

## Ermäßigung der Rentenbankzinsen

Die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank) hat aus Anlaß der Herabsetzung des Reichsbankdiskontsatzes den Zinssatz für die von ihr ausgegebenen kurzfristigen Personalkredite mit Wirkung vom 5. d. Mts. gleichfalls um ½ Prozent herabgesetzt. Der

Höchstsatz, welchen der einzelne Landwirt nem für die aus Mitteln der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt über die mit ihr in direktem Geschäftsverkehr stehenden Personalkreditinstitute erhaltenen Kredite zu zahlen hat, darf nicht mehr als 8 ½ Prozent betragen. In diesem Höchstsatze sind alle Provisionen enthalten mit Ausnahme des Wechselstempels, welcher besonders belastet werden darf.

## Berliner Börse

Uneinheitlich, aber meist schwächer.

Berlin, 8. Februar. Die Börse eröffnete in uneinheitlicher, eher nachgebender Haltung. Das Geschäft bewegte sich, wie am Wochenende üblich, in kleinen Bahnen. Die Spekulation verhielt sich zurückhaltend. Die Etablierungsaktionen ließen als weiterer Druck auf der Börse. Auch die noch immer nicht zustande gekommene Fagav-Einigung und die Tatsache, daß die Newyorker Diskontermäßigung nunmehr auch in Newyork fast eindrucklos blieb, mahnten zur Reservierung. Die fortschreitende Erleichterung am Geldmarkt und die Hoffnungen auf eine Privatkontermäßigung konnten der Tendenz keine Stütze geben. Etwas Interesse verzeichneten Reichsbankaktien, die auf die höhere Bewertung der Goldkontobankaktien höher erscheinend mit 108 Prozent gehandelt waren. Auch Velden und Guillaume waren auf einen schwedischen Millionenauftrag 1 ¼ Prozent höher.

Im weiteren Verlauf kam das Geschäft vollständig zum Erliegen. Reichsbank verlor nach einer kurzen Aufwärtsbewegung um 1 ½ Punkte 2 ½ Prozent. Akus lagen 1 ½ schwächer.

dagegen Benberg 2 Prozent höher. Gegen 12.30 Uhr wurde überwiegend etwas unter den ersten Kursen gehandelt. Salzedeturh minus 2, Daimler minus ½, Siemens minus ½, Gelsenkirchen minus 1, Polyphon minus ¾ Prozent.

Die erneute Ermäßigung der Privatkonternotiz blieb auch heute wieder eindrucklos. Die Börse schloß wenig verändert und kaum erholt.

Am Geldmarkt machte die Erleichterung starke Fortschritte. Tägl. Geld mit 5 ½ bis 7 Prozent zu haben. Monatsgeld bis 8 ½ Prozent. Der Dollar war mit 4,18,53 und Pfunde Kabel mit 4,86,50 zu hören.

## Neuer Privatkontersatz.

Der Berliner Privatkontersatz wurde am Sonntag um ½ v. H. auf 5 ½ v. H. für beide Sichten herabgesetzt.

## 20 Millionen für Roggenmagazinierung

Wie verlautet, wird der Reichsernährungsminister beim Reichskabinett die Berechtigung von 20 Millionen RM. anfordern, die zur Magazinierung von Roggen zu verwenden werden sollen. Vorausgesetzt, daß dieser Antrag die Zustimmung des Kabinetts findet, wäre mit einer Entlastung des Marktes um mehr als 100 000 Tonnen zu rechnen. Die Durchführung ist so gedacht, daß der zu magazinierende Roggen von dem dazu berufenen Stellen gekauft wird und beim Verkäufer liegen bleibt, so daß er bis zu einem geeigneteren Zeitpunkt vom Markt ferngehalten bleibt.

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produkte

Getreide. Stettin, 8. Februar. Getreidekotenierungen für 1000 kg wagenfrei Stettin: Roggen (nomm., märk.) 73-74 kg 160, Weizen (nomm., märk.) 78 kg 242, Hafer 53-54 kg 138, Sommergerste 145-150, Branzen 105-110, Viktoriaerbsen 13-15, Kocheerbsen 10-11, Roggenkleie 4,25, Weizenkleie 4,90, Soja-schrot 7,25 RM. Tendenz: still.

### Berliner Produkte

Berlin, 8. Februar. Der Wochenabsatz zeigt sich an der Berliner Getreidebörse wieder in ruhiger Geschäftslage. Der heimische Weizen wird aus der Provinz in Promptware im ganzen fester gehalten, trotzdem Nordamerika unverändert, Liverpool sogar etwas schwächer gemeldet hatten. Lieferung behauptete seine gestrigen Schlusskurse zu sein. Roggen behält die markttechnischen Momente der letzten Tage. Die fortwährenden Stützungen und zurückhaltenden Angebote haben den März mäßig im Preise erhöht, an der Mai und Juni gerste fester einsetzend. Die Meldung, daß dem Reichskabinett die Bewilligung eines 20-Millionen-Kredites zur Stützung des Roggenpreises vorzulegen worden ist, blieb hier bisher eindrucklos.

Futtergerste und Hafer ruhiger.

### Notierungen vom 8. Februar.

Weizen: märk. 76-77 kg 234 bis 237, März 248 u. B., Mai 259,50, Juli 270 B., ruhiger; Roggen: märk. 72 kg 157 bis 163, dt., pommer-scher Warthe-Netze 170, dt., sächsischer 171, dt., schlesischer 170,50, März 171,50, Mai 180 bis 179 bis 180, Juli 182,25 bis 182,50, matts; Gerste: Sommergerste 160 bis 170, Futtergerste 170 bis 177, mättiger; Hafer: märk. 123 bis 133, März 136,50, Mai 142,50 bis 143 u. B., ruhiger; Mais: geschäftslos; Weizenmehl: 28 bis 34,75, behauptet; Roggenmehl: 21 bis 24,75, behauptet; Weizenkleie: 8 bis 8,50, still; Roggenkleie: 8 bis 8,25, still; Viktoria-Erbsen 23 bis 31, kleine Spelse-Erbsen 20 bis 21,50, Futtererbsen 17 bis 18, Petuscherin 17 bis 19, Ackererbsen 17,50 bis 19,50, Wicken 19 bis 24, blaue Lupinen 13,50 bis 15, dt., gelbe 17 bis 18, neue Seradella 24 bis 29, Rapskuchen 16 bis 16,40, Leinölkuchen 20 bis 20,20, Trockenschrot 6,70 bis 6,90, Soja-Extraktions-Schrot 13,80 bis 14,40, Kartoffelflocken 13,20 bis 13,60.

### Großhandelspreis-Notierungen der Stettiner städtischen Marktemulation.

	7 2	4 2
Mohrrüben	Ztr. 2,33-3,00	Ztr. 2,50-3,00
Porree	Bd. 1,10-3,00	Bd. 1,10-3,00
Rettich	0,20-0,35	0,20-0,35
Rotkohl	Schck. 6,00-8,00	Schck. 6,00-8,00
Sellerie	Ztr. 6,00-10,00	Ztr. 6,00-12,00
Schnittlauch	3 Topfe 1,00	3 Topfe 1,00
Majoran	Bd. 0,25-0,50	Bd. 0,25-0,50
Grünkohl	Pfd. 0,08-0,10	Pfd. 0,07-0,08
Grüdkraut	Schck. 8,00-10,00	Schck. 8,00-10,00
Wasserkraut	Ztr. 8,00-3,00	Ztr. 8,00-3,00
Wirsing	Schck. 6,00-8,00	Schck. 6,00-8,00
Jurken	Schck. —	Schck. —
Wasserkraut	Schck. —	Schck. —
salat	Mdt. —	Mdt. —
schoten	Schck. —	Schck. —
Zwiebeln	Ztr. 4,75-5,00	Ztr. 4,75-5,00
Kartoffeln	Pfd. 3,00-3,50	Pfd. 3,00-3,50
Landrutten	Pfd. 1,50-1,80	Pfd. 1,50-1,80
erbsen	Schck. 1,50-2,00	Schck. 1,50-2,00
Spinat	Pfd. 0,50-0,75	Pfd. 0,50-0,75
Kohlraabi	Sch. —	Sch. —
erbsen	Mdt. —	Mdt. —
suppengrün	Pfd. 0,20-0,22	Pfd. 0,20-0,22
erbsen	Schck. —	Schck. —
Fomaten	Pfd. —	Pfd. —
Teufener Rüben	Ztr. 40,00-45,00	Ztr. 40,00-45,00
erbsen	Pfd. —	Pfd. —
Aepfel	Pfd. 0,10-0,35	Pfd. 0,10-0,35
erbsen	Ztr. 2,50-3,00	Ztr. 2,50-3,00
erbsen	Pfd. —	Pfd. —
Preiselernen	Ztr. 6,00-6,50	Ztr. 6,00-6,50
erbsen	Bd. 0,10-0,20	Bd. 0,10-0,20
erbsen	Pfd. —	Pfd. —

### Speisefette

Berlin, 8. Februar. Amtliche Butternotenierungen ab Station (Fracht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten): 1. Qualität 158, 2. Qualität 143, abfallende Qualität 127 RM. alles je Zentner. Tendenz: stetig.

Stettin, 8. Februar. Die abgelaufene Berichtswoche brachte in Amerika recht feste Schmalzabrisen, so daß sich das Preisniveau für Schmalz ab ungefähr 3 RM. je Zentner erhöhte. Nach den uns zugegangenen Berichten sollen große Konsignationen abgedeckt sein. In unserer Provinz folgten die Preise dieser Bewegung nur zögernd, da einerseits noch billige Vorkäufe auf den Markt drückten, andererseits der Konsum immer noch schleppend ist. Bei unveränderten Markt dürften aber schon in aller Kürze die billigen Angebote verschwinden und die Forderungen wesentlich erhöht werden, besonders wenn Provinz die sich vorläufig noch abnehmend verhalten, als Käufer auftritt. — Kunstspeisefett: Heftige Nachfrage bei unveränderten Preisen. Die heutigen Großhandelsnotierungen sind für amerikan. Röhenschmalz 65-66, Bratenschmalz mit Gewürz 67,50 bis 68,50, Kunstspeisefett ohne Gewürz 52-59 RM. je Zentner Basis Tierces.

### Salzheringe

Stettin, 8. Februar. In dieser Woche trafen ein 4983 ganze und 1325 halbe Fässer Yarmouth-Lowestoft-Heringe, 1590 ganze und 1207 halbe Fässer schottische Heringe, 1294 ganze Fässer norwegische Heringe, 590 ganze Fässer deutsche Heringe. Das Geschäft hat in der verfloffenen Woche im allgemeinen einen ruhigen Verlauf genommen. Die Abforderungen aus früher getätigten Schlüssen waren nach wie vor gut. Zu notieren ist: Crown-ulls 74-76, Crownmatalls 66-68, Crownmediums 51-52, Crownmatalls 47-48 sh; Yarmouth-Lowestoft: Fülls 60-63, Matalls 50-52, Matties 47-50 sh; 1929er norwegische Sloeheringe 4-500er, 5-600er 21-22 NKr.; 1929er norwegische Sloeheringe 4-500er, 5-600er, 6-700er 17-18 NKr.; 1929er norwegische Vaarheringe 4-500er, 5-600er, 6-700er 16,50 bis 17,50 NKr. Sämtliche Preise verstehen sich transito ab Lager Stettin.

Theod. Heilm. Schröder.

## Vom Futtermarkt

Stettin, 6. Februar. Melassefuttermittel: Bei äußerster geringer Nachfrage konnten sich die relativ sehr niedrigen Preise für Melassefuttermittel ungefähr an der gleichen Höhe wie in der Vorwoche bei unveränderter kleiner Nachfrage gehalten. Weitere Preisrückgänge in diesem Artikel sind wohl nicht mehr zu erwarten. — Fischfuttermittel (Heringsmehl-Dorschmehl): Bei weiter sehr guter Nachfrage konnten Dorschmehl und Heringsmehl im Preise teilweise sogar sehr erheblich anziehen, da seitens der produzierenden norwegischen Fabriken so gut wie gar keine Ware vorhanden ist. Bei Dorschmehl dürfte sich für die kommenden Wochen und Monate eine ganz katastrophale Knappheit einstellen, da erst im Laufe der Monate Mai-Juni mit neuer Produktion zu rechnen ist. Es ist in Dorschmehl sowohl als auch in Heringsmehl in weiteren Preisrückgängen zu rechnen. — Oelkuchen und Kraftfuttermittel: Bei außergewöhnlich ruhiger Marktlage und sehr geringer Umsatzmöglichkeit konnten die an sich verhältnismäßig niedrigen Preise sich ihr Preisniveau halten. Die weitere Entwicklung hinsichtlich der Absatzlage und der Preisgestaltung hängt zurzeit völlig vom Getreidemarkt ab.

Carl Herm. Boldt.

## Swinemünder Hafenverkehr

(Eigener Drahtbericht.)

### Eingegangen am 9. Februar:

- D. Bennoh, Millert, 10 613, Dairen, Sojabohnen.
- D. Jost, Klein, 294, Bremen, Güter.
- D. Vineta, Bätke, 849, Königsberg, Güter.
- D. Livonia, Kalin, 4255, Burtland, Kohlen.
- MS. Anita, Bartels, 268, Holbäk, leer.
- MS. Ernö, Wehlen, 278, Korsör, leer.
- MS. Irma, Altmann, 188, Helsingborg, leer.
- D. Sachsen, Kropf, 2189, Reval, Güter, Passagiere.
- MS. Dorothea, Hagenaj, 147, Kopenhagen, Güter, Passagiere.
- MS. Uli, Patzig, 158, Aarhus, leer.
- D. Asgaard, Witt, 4103, Rotterdam, leer.
- D. Stolp, Gensberg, 188, Stolpmünde, Güter.

### Ausgegangen am 9. Februar:

- MS. Maia, Sörensen, 281, Hobro, Zucker.
- Schl. Parnass, Jarck, 156, Hamburg, leer.
- TL. Senator, Henning, 2177, Hamburg, leer.
- MS. Engeline, Schier, 127, Kjöge, Roggen.
- D. Stadt Rügenwäld, Plötz, 153, Kolberg, Güter.

### Eingegangen am 10. Februar:

- D. Kong Haakon, Christensen, 2404, Kopenhagen, Güter, Passagiere.
- D. Dickie, Janzen, 5326, Oran, Güter.
- D. Nordland, Neumann, 3037, Helsingborg, Güter.
- D. Käthe, Bierke, 2559, Rotterdam, Güter.
- D. Main, Vierow, 1527, Emmerich, Güter.
- D. Hinrich, Langhinrichs, 873, Hamburg, Güter.

### Ausgegangen am 10. Februar:

- MS. Ida, Thämlitz, 141, Kjöge, Roggen.
- MS. Dykern, Skals, 133, Hadsund, Roggen.
- MS. Anni, Herklotz, 267, Oldenburg, Hafer.

## Wasserstände

	8 2	7 2	6 2	5 2
Odergebiet				
Landberg a. W.	—	0,54	0,46	0,44
Rathor	1,51	1,32	1,52	1,41
Dyhrntrud	2,15	1,54	1,44	1,83
Glogau	1,19	1,10	—	1,02
Elbegebiet				
Lahn-Eger	—	1,9	2,4	2,4
Leimert-Eibe	—	3,4	2,8	4,0
Auhle-Eibe	—	2,3	2,7	2,2
Dresden-Eibe	—	1,70	1,77	1,76

## Wetterbericht

Das Wetter am Montag.

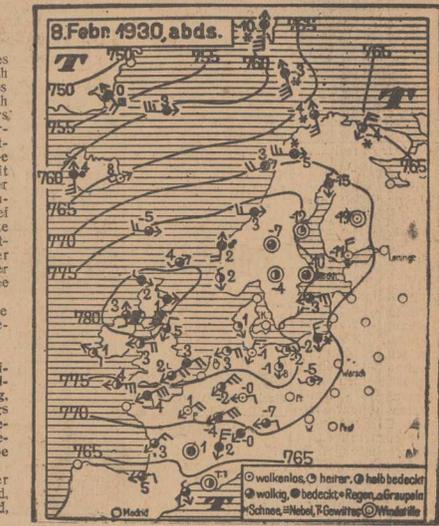
Der Kern des hohen Druckes über Schottland hat sich noch verstärkt und innerhalb des von ihm ausgehenden, nach Ungarn reichenden Ausläufers hat sich ein zweiter Schwerpunkt des Druckes über Mitteleuropa gebildet; die deutsche Ostseeküste mit westlichen Winden liegt an der Nordabdachung dieses Hochdruckes nach dem polaren Tief an, während die Nordseeküste mit nördlichen bis nordöstlichen Winden innerhalb der Randgebilde eines Tiefs über Spanien und der Biscayasee liegen.

Die wintertliche Wetterlage bleibt vorerst bei uns bestehen.

### Das Wetter am Dienstag.

Schwache, später etwas aufdringende, West- bis Nordwestwinde, heiter bis wolkenig, nachts mäßiger Frost, tags Temperaturen um den Gefrierpunkt, unbedeutende Niederschläge, jedoch Strichweise Nebel.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Montag -5 Grad, morgens 8 Uhr -4,3 Grad, mittags 12 Uhr +1 Grad.





# WEISSE WOCHE

## Die größte Kaufgelegenheit für Wäsche

und weißer Waren aller Art zur Beschaffung von Brautausstattungen sowie zur Ergänzung der Wäschebestände für Haushaltungen, Hotels, Gastwirtschaften, Pensionen und Anstalten

# GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23. — Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21, 22.

**Geburt:**  
Eine Tochter:  
Stettin: Justizoberinspektor Karl Meyer und Frau Marga, geb. Neukirch.

**Verlobungen:**  
Stettin—Danzig: Margarete Büttner und John Klotzko.  
Demmin: Marie Müller und Hans Köster.  
Maskow: Erich Beier und Frida Dommann.  
Medow—Stettin: Anni Graumann und Robert Wennatz.  
Züssow—Cresziansmagen: Inngard Staack und Adolf Wallis.

**Vermählung:**  
Stettin: Güncher Salge und Frau Carola, geb. Busanny.

Stettin: Julius Hugo Möller, 61 J. — 8. 2. Franz Müller, 50 J. Beis. Dienstag nachm. 2,15 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs.

Stettin—Wusrow: 7. 2. Karl Kopplin, 79 Jahre. Beis. Dienstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause.

**Alt-damm:** 7. 2. Altsitzer Heinrich Tesch, 85 J. Beis. Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Breite Straße 4.

**Augustwalde:** 7. 2. Erich Steinborn, 27 Jahre.

**Arnsvalde:** 7. 2. Helene Wolf, 74 J. Beis. Dienstag nachm. 3,30 Uhr vom Trauerhause, Hohentorstraße 3.

**Demmin:** 6. 2. Kreisasschulinspektor i. R. Eduard Sieg, 64 J.

**Forsthaus Diesterholz:** 7. 2. Förster Wilhelm Großkopf, 84 J. Beis. Dienstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause.

**Gnevezin:** 6. 2. Charlotte Parlow, 28 J. Koserow: 7. 2. Emma Hensch, geb. Korschmack, 82 J.

**Köslin:** 6. 2. Louis Klotz, 73 J.

**Kolberg:** 7. 2. Berta Kaap, geb. Baler, 85 J. Beis. Dienstag nachm. 3 Uhr vom der Leichenhalle Karlsberg.

**Pritzer:** Robert Friedrich, 19 J. Röllmühl: 6. 2. August Schulz, 24 J. Sillnitz: 6. 2. Erwin Rutz, 18 J.

**Stralsund:** 6. 2. Aevuste Rindfleisch, geb. Zähler, 72 J.

**Stolzenberg:** 7. 2. Bauerhofsbesitzer Albert Jürgens, 60 J. Beis. Dienstag nachm. 2,30 Uhr vom Trauerhause.

**Tribrow:** 7. 2. Wilhelm Ströde, 61 J. Beis. Dienstag nachm. 2 Uhr.

**Wolzast:** 7. 2. Luise Baltzer, 61 J. Beis. Dienstag nachm. 2,30 Uhr vom Trauerhause.

## Schiffahrts-Anzeigen

### Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Theodor	Danzigkal	12. 2.
Rheinläden	Rose	Freibzirk	15. 2.
Antwerpen	Rose	Speichersseite	12. 2.
Flensburg	Saturn	Parnitzböllw.	12. 2.
Kiel, Bremen	Just	Parnitzböllw.	15. 2.
Königsberg	Pionier	Freibzirk III	14. 2.
Danzig/Libau	Siegfried	Freibzirk III	15. 2.
Riga	Greif	Freibzirk VI	15. 2. †
Helsingfors	Nordland	Freibzirk VI	15. 2.
Albo	Helmut	Freibzirk VI	15. 2.
Norrköping	Victoria	Freibzirk II	20. 2. †
Stockholm	Victoria	Freibzirk II	20. 2. †

Rud. Christ. Gribel.

### Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
† Reva	*Sachsen	Freib. Sch. V	14. 2.
† Kotka	*Brandenburg	Freib. Sch. V	21. 2.
† Stockholm	Sachsen	Freib. Sch. V	14. 2.
London	*Nürnberg	Freib. Sch. II	25. 2.
Danzig	Indalsälven	Freib. Sch. VII	12. 2.
Hemel	Piteåfj.	Freib. Sch. III	22. 2.
Westschwed.	Luleåfj.	Freib. Sch. II	22. 2.
Westnorweg.	Vineta	Parnitzböllw.	12. 2.
Königsberg	Nicea	Freib. Sch. V	Mitte Febr.
Schwarz- und Mittelmeerhäf.			

Stettiner Dampfer-Compagnie.

## Nornan-Linjen.

Nach Malmö, Gothenburg (bei Bedarf Zwischenstationen anlaufend)  
**D. VERDANDI** Kpt. Ludv. Petersson  
Expedition 11. Februar.

Nach Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen, außerdem mit Umladung in Bergen zu direkt-Frachten nach Arendal — Haugesund — Aalesund — Molde — Kristiansund N. — Drontheim sowie nach allen übrigen west- und nordnorw. und isländischen Häfen

ladel **D. „KORA“** Kpt. M. Dreyer  
Expedition Sonnabend, den 15. Februar.

**W. Kunstmann.**

**Fabrik-Sonder-Angebot**  
**Tafel-Silber-Bestecke**  
mass. Silber, 800er, allerbilligst, desgl. mit stärkster Silberauflage, 100 gr. vornehmste Muster zu billigen Fabrikpreisen, mit einer 30jähr. schriftl. Garantie für jedes Stück, welches unser Zeichen A.-Pa.-Co. „Silber“ 100 gr trägt.

z. B. kompl. 72teilige Garnitur mit prima Solinger Stahlklingen, nur 125.— RM. Auf Wunsch rostfreie Klingen. Aller-günstigste Zahlungsbedingungen. Verlangen Sie kostenlos Katalog und Preisliste. Mit 14 Referenzen zu Diensten.

**A. PASCH & CO., Solingen**  
Stahlwarenfabrik und Silberwaren.

**Auf Teilzahlung**  
sämtliche Uhren und Goldwaren  
**Walter Schöne, Lindenstraße 4.**

## FORENEDE

Kopenhagen } D. „Odin“ jeden Sonnabend  
Gothenburg }  
Kopenhagen } D. „Kong Haakon“ jed. Dienstag  
Oslo }  
Oslo-Oslo } D. „Bisp“ ca. 14. Febr.  
Kambo-Sarpsborg }  
Drammen direkt D. „Stadion II“ ca. 21. Febr. jeden Donnerstag  
Kopenhagen }  
Arendal-Christian- }  
sand - Stavanger } D. „Trondhjem“ ca. 13. Febr. †  
Haugesund - Ber- }  
gen - Aalesund. } Christiansund } D. „Bergenthus“ 20. Febr. †  
Molde - Dron- } heim. Durchfracht. } nach Nordnorweg. } D. „Saga“ ca. 27. Febr. †

Manchester }  
Liverpool } D. „Katholm“ ca. 22. Febr.  
Swansea }  
Newyork: D. „Hellig Olav“ 19. Febr. †  
Boston. }  
Philadelphia. } Dampfer Ende Febr./Anf. März  
Baltimore }

Afrika-Genua- }  
Livorno-Neapel } D. „Tula“ ca. 13. Febr. †

Gustav Metzler.

Der Hauptgewinn von 150 000 Mk. der 7. Volkswohl-Lotterie fiel in uns. Kollekte Uebermorgen Ziehung!

### VOLKSWOHL-LOTTERIE

430000
150000
75000
100000
50000
40000
20000

Los- und viele andere Gewinne

**Schredler**  
Nachl., Stettin, Sadowitzstraße 32  
Postcheckkonto Stettin 711

**Todesfälle:**  
Stettin: 7. 2. Hermann Kopitzke, 60 J. Beis. Dienstag nachm. 2,45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 7. 2. Ernst Kroll, 87 J. — 6. 2. Luise Misch, 79 J. — 7. 2. Paul Schulz, 27 J. Beis. Dienstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Bredower Friedhofs. — 4. 2. Versicherungs- direktor i. R. Franz Thurov, 71 J. — 7. 2. Wilhelm Littmann, 65 J. Beis. Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 7. 2. Carl Brauer. Einäscherung Dienstag nachm. 15,45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 6. 2. Richard Nadoln, 48 J. — 7. 2. Maria Gründemann, geb. Haase.

Sin bezogen nach der Augustausgabe 1411. Eingang Augusthefte **M. Hennige**  
Hessl. best. u. angelegte Antikontorin, geräthl. bereite Taxatorin und Sachverständige für Mobilien und Nachlasssachen.

## Ämliche Anzeigen

Die Mannschaft des Dampfschiffes „Gretchen“, Kapitän Thomas, legt am 11. Februar 1930, vorm. 9 Uhr, im Zimmer 17, Verfassung ab.  
Stettin, den 8. Februar 1930.  
Das Amtsgericht, Stb. 5.

**Stadterordnetenversammlung**  
am 13. Februar 1930, nachmittags 8,30 Uhr.  
Dessehalbige Sitzung: Verpfändung und Einräumung des unbenutzten Stadtrats Dr. Wäner und von 7 neu gemählten Stadterordneten. Festlegung der Beschaffungen für die Verlegung einer belandeten Stadtratsstelle. Mehrere Nachbesichtigungen. Festlegung der Verpfändbeiträge. Bevölkerung von 10 neuen Schulstellen für die Gemeindefamilien. Bewilligung von 4330 RM. für die Veranschlagung der Stadt-Abrechnung zum Zweck der provisorischen Unterbringung der Pädagogischen Akademie. Nachbesichtigung von 607 068 RM. für den Haushaltsplan 1930. Mehrere Anträge der Kommunalpolitischen Fraktion. Mehrere Beschlüsse der Stadterordnetenversammlung für das Rechnungsjahr 1930. Ausson des Dachdeckerlohes über der Zubehör des Rathauses zur Ergänzung von neuen Verpfändungen. Eine Vorbesichtigungs- Beschlaffung über die Deckung des Gehaltsbeitrages für das Jahr 1929 in Höhe von 1210 256 RM.  
Eine vollstänbige Tagesordnung hängt im Rathause aus.

**W.I.L.L.**  
Preussische Staatsoberförster Jobsting verkauft am Montag, den 17. Februar 1930, von 9,30 Uhr ab im Waldhauke Kurbie in Bodebusch öffentlich meistbietend: 1200 Km. Brennholz aus den Stücken 11, 30, 127 und 106, sowie Borken, aus den Föhreien 116, 109 und 107.

Die Materienstellen in der Arndt-Wäbendenschule, Bornmühlde 9, sollen öffentlich vergeben werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 17. Februar 1930, vorm. 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 67, abzugeben. Unterlagen, soweit vorrätig, sind dort zu beziehen.  
Städtische Bauverwaltung, Sachbauamt.

**Versteigerung!**  
Am Donnerstag, den 13. Februar, mittags 1 Uhr, beiziehend an ein hiesiger Böde öffentlich meistbietend für Rechnung des, den es anbelangt:  
50 Sandfabriker Kartoffelstiel à 100 Kilo brutto für netto einigt. Sand, frei Stettin, Rafje Zug um Zug. Sonstige Bedingungen gebe ich vorher bekannt.  
Julius Blüme, best. Handelsmakler, Bornmühl. 18. Telefon 30747.

## Beröffentlichungen pommerischer Landratsämter

Mit der am 1. Februar beginnenden und Ende Juni endigenden Periode 1930 bedien in Strelitz Köstlin auf den staatlichen Poststellen in Strelitz 2 Postämter, 11 Poststellen, 3 Poststellen, 1 Poststelle, 1 Poststelle, 1 Poststelle, die staatliche Postämter benutzen, unterwerfen sich den auf den Poststellen auszugegebenen Bedingungen, auf die besonders hingewiesen wird.  
Lades, den 21. Januar 1930.  
Schreibdirektion.

**Laternen-Veranstaltungen.**  
Gammeln, Dienstag, 18. 2. 1930, 11 Uhr (vorm.).  
Strelitz, Nummer 51.  
Wüllshagen, Freitag, 21. 2. 1930, 14 Uhr (2 Uhr nachm.).  
Strepentz, Mittwoch, 12. 2. 1930, 13,30 Uhr (1,30 Uhr nachm.).  
Gammeln den 25. Januar 1930.  
Der Kreisassessor,  
— Wohlhabend. —

Die Wahl des Rentengutsbesizers Carl Kiehn in Saagen zum Gemeindevorsteher, des Schmiedemeisters Emil Niemeier und des Rentengutsbesizers Hermann Hübner in Saagen in Saagen und des Rentengutsbesizers Otto Kahlke in Saagen zum Schöffenbeiztreter der Gemeinde Saagen ist von mir bestätigt worden.  
Lades, den 23. Januar 1930.  
Der Landrat  
Voritzende des Kreisassessors.

**Siphon- Kannen- Flaschen- Bier-Versand!**  
Empfehle:  
Köstlicher Schwarzbier, pasteurisiert, 30 Fl. 12,00  
Wald-Strawber, pasteurisiert . . . . . 12,00  
Mittlerer Sprudel . . . . . 8,40  
Berger Saucerrönnen . . . . . 8,40  
Gelterswässer . . . . . 3,60  
Elaatl, Fadinger . . . . . 15,00  
Sodaschl-Becker, Deutscher . . . . . à Fl. 0,50  
Imperial Stout, echt engl. . . . . à Fl. 0,65  
Poder Käsebeer . . . . . à Fl. 0,40  
Braunbierger Wanne  
Waldgeiralt . . . . . à Fl. 2,00 und 3,00.

**Gustav Krämer,**  
Alle Gattenwalder Straße 5. Fernruf 320 00.

**Auto-Anruf** Taxameter-Börse  
Telephon 34386 u. 343 87



# Weisse Wochen

## Wir werben für Weiß — durch den billigen Preis

### Stickereien, Spitzen und Modewaren

- |  |  |   |
|--|--|---|
| Bettensätze Gitterstickerei, ca. 6-8 cm breit . . . . . Meter 38, <b>25</b> ,-       | Jackenkragen Crepe de chine, mit Spitze oder gestickt . . . . . <b>25</b> ,-             | Klöppelhemdenpassen volle weite . . . . . 35, 25, <b>15</b> ,-                    |
| Bettstickerei An- und Einsatz, ca. 10 cm breit . . . . . Meter 65, <b>58</b> ,-      | Kleiderkragen Crepe de chine oder Se denrips, mit Spitze garniert . . . . . <b>65</b> ,- | Klöppelspitzen-An- u. Einsatz viel: Muster, 7,8 cm br., Mtr. 16, 14, <b>8</b> ,-  |
| Gitterstickerei auf gutem Hemdentuch . . . . . 4,60-8,05-Mtr.-Stück 95, <b>75</b> ,- | Kleiderwesten seidenrips, in allen Farben . . . . . <b>95</b> ,-                         | Klöppelspitzen starktädig ca. 4 bis 6 cm breit . . . . . Meter 12, 8, <b>6</b> ,- |

### Wäschestoffe

- |  |  |
|--|--|
| Wäschetuch vollgebleicht, brauchbare Qualität, in 1-Mtr.-Abschnitt. <b>25</b> ,-       | Wäschebatist 80 cm breit, für elegante Damen-Wäsche . . . . . Meter <b>68</b> ,-                   |
| Hemdentuch 80 cm breit, kräftige Qualität . . . . . Meter <b>35</b> ,-                 | Bettsatin 130 cm breit, für Bettbezüge . . . . . Meter <b>75</b> ,-                                |
| Weiß Körperbarchent weich angeraut, für warme Unterwäsche . . . . . Meter <b>48</b> ,- | Hauttuch ganze Lakenbreite, vorzügl. Qualität . . . . . Meter <b>95</b> ,-                         |
| Linon 130 cm breit, für Bettbezüge . . . . . Meter <b>65</b> ,-                        | Bettendamast Ia Aussteuerqual. seidenglänzend, 131 cm breit Mtr. 1,65, 8. cm br. Mtr. <b>98</b> ,- |

### Bettwäsche

- |   |  |
|---|--|
| Weisse Kissenbezüge 70 x 80 cm, fertig zum Knöpfen . . . . . <b>68</b> ,- | Weisse Bettbezüge 120, 200 cm, fertig z. Knöpfen <b>2</b> 45                           |
| Paradekissen bestickt und mit Hohlsaum verziert . . . . . <b>95</b> ,-    | Bettbezüge 130, 200 cm, Linon, z. Knöpfen <b>2</b> 95                                  |
| Bettlaken vollgebleicht, volle Größe . . . . . <b>1</b> 45                | Bettbezüge aus Bettsatin, 130, 200 cm . . . . . <b>4</b> 85                            |
| Hauttuch-Laken kräftige Qualität . . . . . <b>1</b> 95                    | Damast-Bettbezüge 130, 200 cm, aus prima seidenglänzendem Damast . . . . . <b>6</b> 85 |

### Häuswäsche

- |  |   |
|--|---|
| Wischttücher 45 x 45, gesäumt und gebändert, kariert . . . . . <b>15</b> ,-                      | Damast-Handtücher 48 x 100, Ha reinen, gesäumt und gebändert . . . . . <b>68</b> ,-           |
| Handtücher 36 x 100, weiß Gerstenkorn, mit farbiger Kante . . . . . <b>18</b> ,-                 | Rolltücher 80 x 140, grau gestreift . . . . . <b>88</b> ,-                                    |
| Wischttücher 55 x 55, reinleinen, gesäumt und gebändert . . . . . <b>35</b> ,-                   | Gerstenk-Handtücher 48 x 100, schweres Halb., glattweiß u. weiß, mit farb. Kante <b>95</b> ,- |
| Gerstenk-Handtücher 50 x 100, weiß mit roter Kante, gesäumt und gebändert . . . . . <b>48</b> ,- | Handtücher 43/10 x Reinleinen, weiß bunt gemust., gesäumt u. gebänd. <b>95</b> ,-             |

### Tischwäsche ü. Frottierwaren

- |   |  |
|---|--|
| Tisch-Servietten 55,55, gebleicht Damast . . . . . <b>58</b> ,- | Frottier-Handtücher bunt kariert . . . . . <b>38</b> ,-  |
| Tischtücher 110, 150, weiß Jacquard . . . . . <b>1</b> 95       | Frottier Handtücher ca. 48 x 100, weiß Jacquard, mit indanthrenaröiger Borte <b>95</b> ,-      |
| Damast-Tischtücher 130, 165, blütenweiß . . . . . <b>3</b> 75   | Frottier-Handtücher 50 x 110, prima Qual., glattweiß, mit Schnittfärbung . . . . . <b>1</b> 35 |
| Tafeltücher gebleicht Mako, 130 x 225 cm <b>5</b> 90            | Badelaken 130, 180, weiß mit modernen farbigen Karos . . . . . <b>4</b> 75                     |

### Gardinen

- |   |   |
|---|---|
| Landhaus-Gardinen kariert Etamine, mit farbigen Volants . . . . . Meter <b>28</b> ,-      | Gardinen-Meterware volle Breite, in hübsch en Blumenmustern . . . . . Meter <b>58</b> ,-                              |
| Gardinen-Schals einzeln, auch paarweise Stück <b>95</b> ,-                                | Gardinen-Mull 120 cm breit, weiß, Jacquardmuster . . . . . Meter <b>95</b> ,-   |
| Halbstores kariert Etamine, m. breitem Einsatz u. Spitze . . . . . Meter <b>95</b> ,-     | Künstler-Garnituren engl. Tüll, in netten Musterung Garnitur <b>1</b> 65  |
| Madras Garnituren hellgründig, rein gemustert, in gut waschbarer Qual., Garu. <b>2</b> 25 | Küchen-Gardinen kariert Etamine, mit farbigen Volant, Steilig, Behang nett verarbeitet . . . . . Garnitur <b>2</b> 95 |

### Decken

- |   |  |
|---|--|
| Bettdecken 1be tlg, kariert Etamine, mit Motiv u. Einsatz . . . . . Stück <b>1</b> 75                                     | Kissen-Garnituren für Korbmöbel, bunt Cretonne, mit Wollfüllung . . . . . Garnitur <b>1</b> 75 |
| Kommodendecken zweiseitig Fantasiegewebe, mit Fransen, versch. Farbstell., St. <b>1</b> 95                                | Leinen-Tischdecken mit reicher Karbestickerei Stück <b>1</b> 95                                |
| Bettdecken engl. Tüll, in neuzeitl. Mustern 2bettig Stck. 4,95, 1beztig Stück <b>2</b> 75                                 | Fantasie-Tischdecken 140 x 140 cm, mit fransen, in viel, mod. Farben u. Must., St. <b>2</b> 95 |
| Wachstuch-Abschnitte 60 x 100 cm extra starke Qual., mit festem Jute-Rücken für Küchentische . . . . . Stück <b>68</b> ,- | Schwedenleinen dunkelgründ., 13. cm br., Lapart. Streifen, für Vorhänge . Meter <b>1</b> 45    |
| Rollo-Körper 130 cm breit, besond. dichtes Gewebe, in weiß u. creme, Meter <b>1</b> 65                                    |  |

### Leibwäsche

- |  |   |
|--|---|
| Damen-Hemden solider Wäschestoff, ringsherum Spitze . . . . . <b>58</b> ,-                 | Nachthemden Schlupfform, mit Stickerei-Motiv und Spitze . . . . . <b>1</b> 65           |
| Damen-Hemdchen Trägerform, mit Stickerei-Motiv u. Spitze, hübsch garn. <b>95</b> ,-        | Nacht-Hemden Schlupfform, viereckiger Ausschnitt, hübsch garniert . . . . . <b>2</b> 45 |
| Damen-Hemden mit voller Achselstickerei und Languetten . . . . . <b>1</b> 25               | Prinzeßbröcke rein f. Wäschebatist, m. Stickerei, reiche Spitzengarnierung <b>2</b> 75  |
| Damen-Hemden mit voller Achselstickerei und Languetten, extra weit . . . . . <b>1</b> 65   | Herren-Nachthemden mit Kragen oder Geisha-Ausschnitt, mit farbigen Borden . <b>2</b> 95 |
| Prinzeßbröcke Trägerform, mit Stickerei-Volant, Stickereigarnierung. <b>1</b> 45           | Garnituren Hemd und Beinkleid, aus gut. Batist m. reicher Stickereigarn. <b>3</b> 95    |
| Prinzeßbröcke mit großem Stickerei-Motiv und reicher Spitzengarnitur . . . . . <b>1</b> 95 | Complets aus besond. gut. Wäschestoff, mit rein. Gitterstickereigarn. <b>3</b> 95       |

### Handarbeiten

- |   |   |
|---|---|
| Nachtschdecken Kreuz- und Stütz Zeichnungen . . . . . 45, 28, <b>18</b> ,-              | Zierschürzen für Damen, zum Besicken . . . . . <b>1</b> 25                  |
| Taschentuchbehälter mit großer Tasche, zum Bestichen . . . . . 75, 60, <b>22</b> ,-     | Decken 8. 80 cm groß, Kreuz- und Spannstichzechn. 1,85, 1,45, <b>85</b> ,-  |
| Mitte decken viele schöne Zeichnungen 95, 75, <b>45</b> ,-                              | Kommodendecken Kreuz- und Stützzeichnungen . . . . . 1,45, <b>95</b> ,-     |
| Tischläufer mit Einsatz und Spitze reich garniert . . . . . 1,45, 95, <b>50</b> ,-      | Nächtischdecken moderne Zeichnungen . 1,45, <b>75</b> ,-                    |
| Büttdecken oval, reich mit Spitze und Einsatz garniert . . . . . 1,25, 95, <b>50</b> ,- | Kaffeedecken 120, 1,0 cm, Kreuz- und Stützzeichnungen . . . . . <b>2</b> 25 |
| Kinder-Schürzen in verschied. Größen, Kreuz u. Stützzeichnungen, 1,25, <b>75</b> ,-     | Decken 130 cm, rund, Kreuz- und Spannstichzeichnungen . 3,85, <b>2</b> 45   |

### Trikotagen

- |   |   |
|---|---|
| Gestrickte Baby-Jäckchen Größe 1 <b>28</b> ,-                           | Kunstseid. Kinder-Schlupf-Hosen feines Gewebe, Gr. 1 Jede weitere Größe 15,- mehr. <b>95</b> ,- |
| Gestrickte Kinder-Schlupf-Höschchen weiß . . . . . Größe 1 <b>45</b> ,- | Kunstseid. Damen-Schlupf-Hose feines Gewebe, 2. Ware . . . . . <b>95</b> ,-                     |
| Kinder-Röckchen weiß gestrickt . . . . . Größe 1 <b>65</b> ,-           | Herren-Einsatz-Hemden weicher Rumpf, mit modernen Einsätzen . . . . . <b>1</b> 45               |
| Damen-Untertailen weiß, dorb gestrickt . . . . . <b>85</b> ,-           | Damen-Hemd-hosen feingewirkt mit Bein . . . . . <b>1</b> 45                                     |
| Damen-Hemden mit Bandochsel, echtägyptisch Mako . . . . . <b>85</b> ,-  | Kinder-Hemd-hosen mit Bein, extraleine Baumwolle . . . . . Größe 60 <b>1</b> 65                 |
| Damen-Einzieh-Höschchen starktädige Baumwolle . . . . . <b>85</b> ,-    | Kunstseidene Damen-Prinzeßbröcke . . . . . <b>1</b> 95  |

- |   |
|---|
| Damen-Sirümpfe Baumwolle, extra lang, Ferse und Spitze versärkt . . . . . <b>35</b> ,-  |
| Damen-Sirümpfe künstl. Wascseide, m. Naht, Doppelsehle und Hochferse 2. Wahl . . . . . <b>65</b> ,-   |
| Damen-Sirümpfe Sohle m. Hochfers, echt ägyptisch mako, mit Naht, Doppeldamen-Sirümpfe pa. Wascseide, mit Naht, Doppelsehle u. Hochferse, feines klares Gewebe . . . . . <b>1</b> 45 |



- |  |
|--|
| Herren-Jacquard-Socken neueste Muster, da ungleich gemust. <b>35</b> ,-                              |
| Herren-Jacquard Socken Flor mit Seide, neueste Muster . . . . . <b>95</b> ,-                         |
| Damen-Trikot-Handschuhe Wildleder-Imitation, mit taugigen Umschlagmanschetten . . . . . <b>95</b> ,- |
| Damen-Glacé-Handschuhe weiches Leder, tadelloser Sitz . . . . . <b>2</b> 45                          |

# Turnen \* Sport \* Spiel

## Norden-Nordwest nur ebenbürtig

### Titania spielt gegen die Berliner Gäste 1:1 (1:0)

Entgegen aller Hoffungsregel ließ Titania in der Titania seinen Berliner Gästen nicht den Vortritt, sondern zwang ihnen ein durch ebenbürtige Leistungen durchaus verdientes Unentschieden ab. Wenn man auch wusste, daß Norden-Nordwest heute nur einen Mittelplatz in Berlin überlassen hat, so ließ doch die Entlastung, daß die Mannschaft Berliner Meisterei durch die BSG. schlagen konnte und der Umstand, daß Titania in den letzten Wochen weniger schwere Gegner hatte, die Ansichten unseres Vertreters weniger richtig erschienen. Um so freudiger dafür die Überzeugung der auf 1000 Zuschauer auf dem recht grandiosen BSG-Platz, als die Titania trotz erspieldauernder Mannschaften (Barisch und Köhler) schlicht eine ebenbürtige Partie lieferten. Und das nicht etwa, weil die Gäste schlecht waren, sie waren in gut, wie man es von ihnen erwartet hat, aber Titania spielte besser als man es der BSG zugetraut hatte.

Schnell war das Spiel nicht.

dazu waren die Bodenverhältnisse zu untauglich, aber es war interessant durch den frischen Sieg, der die Aktionen beider Mannschaften belebte und da manches unrentable Moorbad eine tragfähige Note in das ernüchterte Bemühen beider Parteien nach Torerfolgen trug, werden alle die auf ihre Köhler gekommen sein, die Zeugnisse des stampfenden waren.

Titania mit Erfolg, Norden-Nordwest in flüchtiger Besetzung, das läßt den moralischen Erfolg unseres Vertreters noch höher bewerten, als er ohnehin schon ist. Soweit die allgemeinen Betrachtungen über das Spiel, dessen Einzelheiten.

mit ein paar kurzen Strichen angedeutet sind. Titania's anfängliche Überlegenheit ist nur von mitternächtlanger Dauer. Norden-Nordwest findet sich auch bald dem Vortritt der Berliner gegenüber und stimpelchen zurück, spielt recht anständig — und liegt nach vielen vergeblichen Bemühungen auf beiden Seiten plötzlich 1:0 im Rückstand. Streich ist in der 31.

Minute für Titania erfolgreich gewesen. Weitere Angriffe bringen gute, zum Teil sogar glänzende Gelegenheiten für Titania — aber keine Tore. 1:0 heißt das Seitenverhältnis, 1:1 nach 10 Minuten und Wiederbeginn, als Norden-Nordwest im Zeitraum einer recht beträchtlichen Überlegenheitsperiode mit Freitags-Spielen im Auszug kommt. Wären weitere Erfolge auch für die bis zum Schluß ständig leicht überlegen spielenden Gäste mehr als einmal in der Zeit bängeln, bis zur entscheidenden Auswirkung kommt keine der Chancen 1:1 wird das Endresultat, mit dem Titania den Stettiner Fußballsport wieder einmal würdig vertreten hat.

### BfB. als Endspielgegner

BfB. wird 4:2 geschlagen.

Nach langen Vereinstätigkeiten stehen jetzt endlich die beiden Mannschaften fest, die das Endspiel um den Kreispokal betreffen. — Titania und BfB, der Altmeister schon seit 14 Tagen, BfB. seit seinem gelassenen Sieg über den VfB. Das die Rummelwägen spielen keinen leichten Stand haben würden, wußte man von vornherein. Ihre trotzdem berechtigten Ansichten bekamen aber wieder einen erheblichen Anknack, als sie sich beim Antritt mit Erfolge für Volkmann und Garrecht hielten. Es reichte aber doch ziemlich sicher, obwohl die erste Halbzeit die Frage nach dem Sieger noch recht offen ließ. Dem VfB. glückte der erste Erfolg, dem eine kurze Überlegenheitsperiode der VfB. er folgte, bis auch der VfB. mit ganz energiegelassen Angriffen antworten konnte, die auch kurz vor dem Seitenwechsel zum Ausbruch führten, denn fast unmittelbar nach dem Wiederantritt erzielte der VfB. seine dritte Routine und sein bestes können legten sich durch. Zunächst gelang es dem VfB., auch noch einmal etwas überaus den Ausblick durch einen famosen Mittelfeldzug von Nikan zu erzielen, dann aber wurde VfB. vollständig in

die Defensive gedrängt und zwei weitere Tore lieferten BfB. den verdienten Sieg.

Freitag 1 gegen BfB. 1:5 (1:1).

Schwerer, aufsehender Boden machte beiden Mannschaften arg zu schaffen. Fast wäre dem VfB. eine Überzeugungspartie gelungen. Dann aber kam Nordenwest in Schwung, nach 15 Minuten hatten beide Mannschaften auf dem Platz ein Gleichgewicht geschaffen. Nach einigen Hoffschüssen von Nikan und Müller kam VfB. zu einem Erfolg, mit dem das Spiel seinen Höhepunkt erreichte. Erst kurz vor der Pause glückte Nordenwest durch Kowalski auf Hanke von rechts die Erhöhung auf 3:1. Bald nach der Pause kam Nordenwest auf 4:1 in Führung. Damit glaubten die Besucher sich in Sicherheit und ließen sich ein ausgeglichenes Spiel gefallen. Beide Mannschaften liefen viel aus, fast beide noch einen schönen Schuß an, der das Ergebnis auf 5:1 stellte.

Freitag 2 gegen VfB. 1:3 (1:2).

Das war doch schon ein härterer Gegner für die weite Belegung Kowalski, die neu in die Unterlage aufgetreten ist. Doch auch dieses Spiel war für den Verein zu gewinnen, wenn nicht sein Torer so ganz schmerz gemacht hätte. Nach 10 Minuten lag Nordenwest in Führung, die sie nach einer mitalienischen Pause abwehr ihres Torhüters wieder abgeben mußten. Ein hoher Ball Hölzls brachte sie dann in Vorteil. Nach dem Wechsel dauerte es ziemlich eine halbe Stunde, bevor man wieder Gleichgewicht schaffen konnte. Bald ist Nordenwest zum wieder in Vorteil. Schließliche hielten Berliner Mittelfeldler das Gleichgewicht doch noch wieder her.

Freitag 3 gegen VfB. 2:3 (1:3).

Mit nur 10 Mann mußte Nordenwest sich im ersten Teil stark verteidigen. Erst kam die kurz nach der Pause bis auf 4:1 nach vorne, damit war Greifei Streit aber so ziemlich erloschen. Nordenwest konnte nicht nur ausgleichen, sondern auf 3:1 in Führung gehen. Der letzter Streit kam Greifei nochmal zum Ausbruch, mußte die Ehre aber den Nordenwest überlassen, die schließlich mit 6:5 Sieger blieben.

Wieder Ergebnisse: Gegen Nord 1 hatte Titania 2 Leichte Spiel, da Nord nur mit 8 Mann angetreten war. Jeder Nordmann mußte ein Tor nach Hause schießen. VfB. 2 gewann gegen VfB. 2:3, der auch mit 8 Mann auf die Beine bringen konnte, trotz der Verluste waren kein Gegner für Nordwest. Nordwest 3 gegen Nord 2 erzielte 7:2 für Nordwest. Nordwest übernahm vor nicht groß.

### Tennis-Borussia meistert Minerva

Das für den Ausbruch der Berliner Meisterei in Abteilung B wichtigste Kämpfspiel zwischen Tennis-Borussia und Minerva fand vor etwa 20000 Zu-

schauern im Poststadion statt. Die Zeugnisse eines sicheren Sieges der Tennis-Borussia mit 4:2 (1:1) wurden. Die größte Gemischtlama feste sich hier wieder einmal durch, vor allem nach es der Sturm von „Tennis“, der in der Aufstellung Schröder, Verberner, Handbuchmacher, Schmitt, Balke zu einer ausgereizten Leistung ansetzte. Daenen konnte die Angriffsreihe von Minerva fast gar nicht gefallen und war der schwächste Mannschafteil der Borussia.

### Turnerfußball

Korp. I gegen Bredow 6:1 (5:1).

Nach diesmal gelang es Korp., die wiederum in neuer Aufstellung erschien, die Bredow zu schlagen. Das Spiel wurde zeitweilig sehr hart ausgetragen, was im Interesse der Entwicklung des Fußballspiels in der Turnerhaft an behauern ist. Bredow konnte nur das Eigentor erzielen.

### Klubkampf im Tischtennis

Blau-Weiß gegen Comet.

Die 4. Herrenmannschaft des 1. Stettiner Tischtennis-Turnierklubs „Blau-Weiß“ trat einem Klubkampf gegen die 1. Mannschaft des „Comet“ aus, den sie ficher mit 7:2 Punkten gewinnen konnte. Die Blau-Weiß waren namentlich im Sicherheitsspiel ihren Gegnern überlegen, trotzdem waren manche Kämpfe durchaus nicht uninteressant, da sie immer erst nach Widerstand entschieden wurden. Zwei Damen der 2. Mannschaft von „Blau-Weiß“ spielten im Rahmen dieses Klubkampfes gegen zwei Vertreterinnen von „Comet“ und gannen erwartungsgemäß sehr leicht über ihre noch nicht turniererfahrenen Gegnerinnen.

Ergebnisse: G. Krause (Blau-Weiß) gegen B. Trettin (Comet) 3:0, Wolfstein gegen Raape 3:2, Krause II gegen Schmidt 3:2, Baby gegen Reue 2:3, Steinicke gegen Schönborg 3:0, Alder gegen Domschdel 1:3. — Herren-Doppel: G. Krause-Baby gegen Trettin-Raape 3:1, Wolfstein-Steinicke gegen Schmidt-Reue 3:0, Krause II-Alder gegen Schönborg-Domschdel 3:2. — Damen-Dins (Comet) 3:0, Fr. Wendorf gegen Fr. Alder 3:0, Fr. v. Nordmann-Fr. Wendorf gegen Fr. Dins-Fr. v. Nordmann.

**Kommen Sie**  
zu uns, wir werden Sie davon überzeugen, daß es **lohnend ist, jetzt zu kaufen!**



- ## Weisse Wochen
- |  |  |
|--|--|
| Hemdentuche starkfädige Qualität 38 Meter  | Weisse Bettbezüge fertig zum Knöpfen Stück 2,35                    |
| Renforcé unsere bekannten guten Qualitäten 48 Meter 0,75   | Weisse Bettbezüge aus gutem Linon, 130/200, Stück 4,95             |
| Linon leinenartig, 80 cm breit, Meter 75, 65, 45   | Kissenbezüge ringsum, Languetten, fertig zum Knöpfen, Stück 1,25   |
| Linon ca. 130 cm br., für Bettbezüge Meter 1,25, 78  | Bettlaken aus gutem Dowlas, volle Größe, Stück 1,95                |
| Bettsatin in verschiedenen Streifen, ca. 80 cm breit, Meter 1,10, 0,95, 68   | Züchen 80 cm breit, in hell. schön. Mustern, 130 cm breit 0,95, 48 |
| Bettsatin ca. 130 cm breit, für Bettwäsche Meter 1,75, 1,35, 98  | Hautstuch-Laken kräftige Ware, mit Hohl-samm, 150/215, Stück 2,95  |
| Körperbarchent voll gebleicht, ca. 80 cm breit, Meter 0,95, 0,85, 48   | Frottier-Handtücher gute Qualität, 0,95, 0,75, 48                  |
| Einzelne Handtücher Gerstenkorn, Dreil, Jacquard, darunter auch reinleisene Qualitäten, teils mit geringen Fehlern, Stück 0,95, 0,75, 50 |  |

**Aronheim & Cohn**

**Für alle Frauen und Mädchen über 18 Jahre**

## Vortrag: Frauenglück / Frauenleid

Eintritt frei!  
mit Ausstellung und Vorführungen am lebenden Modell (Thalysia-Hygiene-Borstenschau)

**Frauen-Vortrag:**  
Was jede Frau und jedes Junges wissen sollte. Wie Gängelei, Brunn, Schichten, Krampfadern, Zeinischwell, Fußschmerz, verhört werden.

**Thalysia-Werk**  
in Leipzig  
Zehnjährig über 40 Jahre

**Hygiene-Schau**  
Von der Jugend bis ins Alter gesund, normal, schön, selbstbewußt und schönes Formensinn im Wohlgemachten, Keitlich, Zeit, Schönheitspflege.

**Vorführungen:**  
Thalysia-System zum Schützen und Wiederherstellung des guten Signur, des Wohlbedingens, Thalysia-Konstruktionen als einzigartig Original-Modifikationen.

**Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. Febr. Eogl. Vereinshaus** nachm. 1/2 4 Uhr und abends 1/2 8 Uhr

Wir warnen vor Gaußerinnen, die mit Bezug auf unsere Vorträge fremde Waren als Thalysia-Substitute anbieten.

## Stadttheater

Montag 8 D.M. 156 L.G. 3  
Drei Offenbach-Operetten:  
Urlaub nach dem Zapfenstreich Operette,  
Fortunio Lied, Romische Oper,  
Die Verlobung bei der Laterne Operette.

Dienstag 8 D.M. 157 Dienstag-M. 23  
Die heilige Flamme  
Schauspiel von W. S. Konigsmann.

Mittwoch 8 D.M. 158 Mittwoch-M. 23  
Erstaufführung!  
**Grand Hotel**  
Schauspiel von Paul Frank.

Freitag 7 D.M. 160 Außer Freitag-Niet  
Schauspiel Mary Kefel vom Staatstheater Kassel

**Der Rosenkavalier**  
Oper von Richard Strauß,  
Musik: Max Kefel a. G.

## Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Stettin

Geschäftsstelle Bohlweg 1b II.

### Berufsaufstellungsplan

Montag, den 10. Februar 1930:  
Ergebnisberichterstattung, Lehrgangsstunde im Ortsgruppenzimmer um 19.30 Uhr.

Dienstag, den 11. Februar 1930:  
Scheinfirma Eduard Karomim, Arbeitsabend im Ortsgruppenzimmer, 20 Uhr. Bund der Kaufmannsjugend um 20.30 Uhr. Buchausstellung von 20 bis 21 Uhr im Ortsgruppenzimmer.

Mittwoch, den 12. Februar:  
Turnerabende: Turnabend in der 1. B. Gemeindefaule, Stettin, Orchestersitzung — 23.30-Minutenchor; Lehrgangsstunde bei Ullrich; Schriftsprache 27.

Donnerstag, den 13. Februar 1930:  
Scheinfirma Office-Handlungsgehilfen, Ernst Greif, arbeitet um 20 Uhr im Ortsgruppenzimmer — Jugendgruppe: Kollege Reuter (prakt. im Jugendheim) Stettin, Dinsgelnitz, 57, um 20 Uhr über: Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze.

Freitag, den 14. Februar 1930:  
Turnerabende: Monatsversammlung und gemüß. Ballmessen im Reich, „Der Hoffmann“, Kassenstr. 50. Schriftsprache im 2. B. B. 27. Lehrgangsstunde im Musikzimmer des 2. B. B. um 19.45 Uhr.

Sonntag, den 15. Februar 1930:  
Der Mastenball des D.S.B. (bei Star - cp) in sämtlichen Räumen der Turnhalle, Stettin, Geinstraße 46. Beginn: 19 Uhr 30 Minuten.

Montag, den 10. Februar, 8 Uhr, Konzerthaus:  
**Violin-Abend**  
**Zlatko Balokovic**  
Am Flügel: Hellmut Baerwald.  
Mozart: Violin-Konzert D-dur. Bach: Adagio und Fuge G-moll, Violinsolo. César Franck: Sonate A-dur. Stücke von Bloch, Suk, Paganini.  
Karten 3, 2, 1, 50 Mk. u. St. Simon u. Abendkasse.

## Fisch-Linoleum

in bester Qualität.  
**Gebrüder Tietze, 131**  
Zeilwälder Straße





# WEISSE WOCHEN

Eigene  
Spinnereien  
Webereien

## Damen-Wäsche

Trägerhemden  
m. Klappspitze u.  
Stickeremotiv95<sup>5</sup>Dam. - Nachthemden  
Kimonoform, mit  
Klappspitze und  
Stickeremotiv

1.95

Dam. - Nachthemden  
m. lg. Arm, we ß m.  
farbigem Besatz

3.95

Damen-Schlafanzüge  
farbig Batist,  
Schlupform

4.95

Unter-Kleider  
uni Kunstst., Trikot  
oben mit Spitze

1.95

Complets  
uni Kunstst., Trikot  
ob. u. u. t. m. Spitze

4.95

## Frottier-Wäsche

Frottier-Handtücher  
bunt gemust., ind.  
45/10068<sup>5</sup>Frottier-Handtücher  
bunt gemust., ind.  
48/10078<sup>5</sup>Frottier-Handtücher  
bunt Jacquard und  
bt. gemust., 50/10098<sup>5</sup>Frottier-Handtücher  
bunt Jacquard und  
bunt gemust.,  
55/110 1.75, 1.55,  
50/110

1.25

Frottier-Handtücher  
aquardmuster,  
breite Bordüre  
60/120  
2.25

1.95

Bochhoff

Eigene  
Druckerei  
Färberei  
Ausrüstungs-  
Anstalt

## Trikotagen

Damen-Unterzieh-  
Schlüpfer  
fein gestrickt,  
60, 45<sup>5</sup>Damen-Hemdchen  
fein gestrickt, mit  
Bandträgern  
65<sup>5</sup>Damen-Hemdchen  
fein gestrickt, mit  
angeschnitt. Achsel  
95<sup>5</sup>Damen-Hemdchen  
Windeltorn mit  
Bandträgern  
85<sup>5</sup>Damen-Unterfaillon  
geleimt, 1 x 1,  
gestrickt, ll. Wahl  
85<sup>5</sup>Damen-Hemdchen  
fein gestrickt, mit  
Leinen- und  
Bandträgern  
95<sup>5</sup>Damen-Hemdchen  
fein gestrickt, mit  
Beinen und an-  
geschnitt. Achsel  
1.85Herren-Netzjachen  
weiß, mit Vorder-  
schluß, Gr. 4, 5, 6  
95<sup>5</sup>Herren-Hemdchen  
weiß Trikot, Sport-  
form  
2.50Herren-Hemdchen  
weiß Trikot, mit  
1/2-Aermel und  
langen Beinen  
3.20Kinder-Hemdchen  
weiß Baumwolle  
gestrickt in ver-  
schiedenen Größen  
95<sup>5</sup>

Kassel

Eigene  
Gardinen-  
Fabrik

## Stickereien

Wäschestickereien  
a. gut. Wäschestoff,  
ca. 4 cm breit  
Meter 15<sup>5</sup>Wäschestickereien  
in beliebigen Gitter-  
mustern  
Meter 28<sup>5</sup>Wäschestickereien  
schmal, zz. besond.  
zarte Muster  
Meter 28, 24, 22, 18<sup>5</sup>Bettnaturen  
in kräftig. Wäsche-  
stoff  
Meter 68, 50<sup>5</sup>Rockvolants  
beliebige Witter-  
muster  
Meter 98, 75, 50, 33<sup>5</sup>Brettonnensassen  
für elegante Unter-  
wäsche  
Stück 1., 88, 75, 50<sup>5</sup>Stick.-Hemdenpass.  
in allen Ausrüstg.  
Stück 58, 50, 48, 25, 22<sup>5</sup>Bettdecken  
in Stickerei  
Stück 48, 35, 30<sup>5</sup>Bettstreifen  
in Klappelinsätz.  
Stück 25, 15<sup>5</sup>Klappelhemdenpass.  
ganz besonders  
preiswert  
Stück 50, 38, 25, 17<sup>5</sup>Klappelspitzen  
ca. 11 cm breit  
4 Meter 1.00

Auerbach

Eigene  
Bleich- u.  
Lackier-  
waren-  
Fabrik

## Handarbeiten

Quadrate  
gez., Creas, Kreuz-  
und Spannstich  
18<sup>5</sup>Quadrate Halblein,  
Kreuz-u. Spannstich  
28<sup>5</sup>Mittelfecke  
gez., Creas, Kreuz-  
und Spannstich,  
60 cm groß  
75<sup>5</sup>Mittelfecke gez.,  
Creas, 30 cm. edig  
und rund, Kreuz-  
und Spannstich  
1.30Kissen gez., Creas,  
40x60 cm groß  
95<sup>5</sup>Korbtschdecke gez.,  
Creas 100 cm, rd.,  
u. edig, Kreuz- u.  
Spannstich  
1.90Tischdecke Kreuz-u.  
Spannstich 130/160  
3.60Nachtschdecke  
mit Klappel,  
maschinell 85, 65,  
35<sup>5</sup>Büffelfecke  
oval, mit Klappel  
maschinell, 1.80, 1.10  
95<sup>5</sup>Weschtschgnatur  
mit Klappel  
maschinell, 2tlg. 3.00  
2.50Korbtschdecke  
mit Klappel, masch.,  
90cm, rund, 4.50, 3.60  
2.50Filetdecke f. Eßtisch  
1.0 x 1.60, sehr reich  
handgestopft  
16.50

Döbeln

Berlin

Aus gewichtigen Grundlagen Eigenschaftfabrikation u. Großverkauf entstehen

# gewaltige Leistungen!

Kommen Sie, prüfen Sie die fabelhaft preiswerten Angebote.

# KARSTADT